

Denn meine Liebe ist unsterblich

Von LissianaShorai

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Abschied vom Mittelalter	2
Kapitel 2: Das Geheimnis von Kagomes Vater	7
Kapitel 3: Wohin dein Herz dich ruft	11
Kapitel 4: Wiedersehen alter Bekannter	14
Kapitel 5: Erste Brautschau und verrückte Inu Youkai Prinzessinen	17
Kapitel 6: Federn im Bett?	23
Kapitel 7: Alte Bekannte und der Lord des Südens	27
Kapitel 8: Er ist es... oder sie ist es...	35
Kapitel 9: Hund und Katz	39
Kapitel 10: Hat man es einmal gemacht, will man es immer machen	40
Kapitel 11: Alle guten Dinge sind 3	41
Kapitel 12: Der Sinn der Prophezeiung	42
Kapitel 13: Zwei Liebende wieder vereint	45
Kapitel 14: Wiedersehen mit alten "Freunden"	46
Kapitel 15: Schock	48

Kapitel 1: Abschied vom Mittelalter

Hi Leute, hier ist ne neue Story von mir. Ich bin ein großer Sesshomaru x Kagome Fan. Deshalb schreibe ich diese Fanfiktion zu meinem Lieblings Pairing. Ich hoffe dass es euch gefallen wird. Ich werde alle 2 Wochen ein neues Kapi posten. Also dann viel Spaß beim Lesen.

Lg Hitomi.^^

Abschied vom Mittelalter

Wut. Das war das richtige Wort für das Gefühl was Kagome verspürte als sie an Inu Yasha dachte. Dieser dämliche Hanyou konnte sich einfach nicht entscheiden. Immer sagte er:

"Ich kann Kikyo nicht im Stich lassen. Versteh mich doch. Ich fühle mich ihr verpflichtet. Aber dich mag ich auch. Lass mir Zeit."

Kagome schüttelte den Kopf. Sie würde diesem Baka keine Zeit mehr geben. Sie hatte sich dafür entschieden ihm die Entscheidung abzunehmen.

Es war jetzt einen Monat her das sie Naraku gemeinsam und mit der Hilfe von Inu Yashas Halbruder den Kampf gewannen. Das Juwel der Vier Seelen war endlich vereint und wieder in Kagomes Körper verschwunden.

Auch hatte sie heimlich 2 Monate vor dem Finalen Kampf gegen Naraku Kämpfen gelernt wenn sie Abends sicher war das Inu Yasha bei Kikyo war und ihre anderen Freunde schliefen. Auch ein Schwert konnte sie inzwischen neben Pfeil und Bogen führen. Sie hatte sich eines aus Drachenzahn schmieden lassen. Was ihr gut in der Hand lag und auch sehr stark war. Doch sie verbarg es in ihrer Kleidung denn sie hatte zu Anfang herausgefunden dass sie 'Sangetsu' zu einem Dolch transformieren konnte und es so an der Hüfte oder an der Wade halten konnte. Ein weiterer Vorteil war auch das sie Sangetsu mit ihrem Blut tränkte, der sie akzeptierte und sie nicht verletzte wenn es sie traf. Sie wurde in den 2 Monaten immer stärker, auch ihre Miko Kräfte nahmen zu sie bemerkte nämlich das sie auch ihre Miko Kräfte wie Zauberkräfte nutzen konnte.

Bei Narakus Kampf allerdings setzte sie diese neuen Kräfte und ihr Schwert aber nicht ein, denn das hätte fragen aufkommen lassen und das wollte sie vermeiden. Ein Problem gab es aber immer noch. Kikyo hatte immer noch einen Teil ihrer Seele und gerade dieser Teil war es den sie brauchte. Denn wenn sie den Rest ihrer Seele hätte, könnte sie in ihre Zeit zurück und den Brunnen so versiegeln das Inu Yasha ihr nicht folgen konnte. Aber bisher kam es noch zu keiner Gelegenheit in der Kagome den Rest ihrer Seele zurückholen konnte.

Es war mal wieder warm an diesen Tag als Inu Yasha mal wieder spurlos verschwand so das jeder wusste das Kikyo in der Nähe war. Kagome war langweilig also verabschiedete sie sich kurzerhand von den anderen drei und ging in Richtung Wald.

Sango, Miroku und Shippo sahen ihr traurig nach da sie annahmen dass sie wegen Inu Yasha traurig wäre. Hätten sie gewusst dass sie Kagome für längere Zeit das letzte Mal sehen würden wären sie ihr bestimmt hinterher. Aber so blieben sie wo sie waren. In Kaedes Dorf in dessen Hütte.

Ein paar Meter vor dem Brunnen hielt Kagome aber plötzlich inne und konzentrierte sich auf ihre Kräfte und die Umgebung.

Da! Sie spürte zwei starke Youki. Sie folgte dem Youki und stellte erstaunt fest dass es vom Jahrhundert Baum kam. Das eine Youki gehörte definitiv zu Inu Yasha und das andere, so glaubte sie gehörte zu Sesshomaru dem älteren Bruder von Inu Yasha. Neugierig geworden schlich sie sich hinter einem Busch und beobachtete das geschehen.

Sesshomaru roch natürlich sofort Kagome, denn sonst roch niemand nach Kirschblüten im Sommer. Der Geruch vernebelte ihm kurz die Sinne aber er konzentrierte sich wieder voll und ganz auf seinen dämlichen Hanyou Halbbruder und der toten Miko, die nach Lehm und Ton roch. Er verstand es nicht wie sein Bruder mit so etwas zusammen sein konnte was so stank. Aber es war ihm egal, er war nur hier um die Miko zurück ins Jenseits zu schicken dahin wo sie seiner Meinung nach hingehörte. Also zog er Tokejin und richtete es auf Kikyo. Inu Yasha stellte sich schützend vor sie und zog nun ebenfalls Tessaiga. Kikyo hingegen nahm Pfeil und Bogen zur Hand und richtet es auf Sesshomaru.

Kagome folgte gespannt dem Verlauf als sie Sesshomarus kalte Stimme hörte:

"Geh zur Seite Hanyou, ich will nur die Miko. Sie gehört nicht in diese Welt, ich werde sie zurück schicken."

Inu Yasha knurrte wütend und spie:

"Ich werde dir Kikyo nicht geben. Ich werde sie vor dir beschützen."

Kagome schüttelte nur den Kopf über so viel Dummheit. Sesshomaru war stärker als Inu Yasha und sah es noch nicht einmal. Aber sie sah ihre Chance gekommen ihre Seele zurück zu bekommen. Wenn sich Sesshomaru um Inu Yasha kümmerte, dann konnte sie sich um Kikyo kümmern.

Dann kam Bewegung in Inu Yasha und er griff Sesshomaru mit Tessaiga an. Sesshomaru wich natürlich aus aber er war so auf Inu Yasha fixiert das er nicht sah wie Kikyo ihren Bogen spannte und auf Sesshomaru zielte. Sie lies los und der Pfeil schoss in einem Rosa Licht auf den Daiyoukai zu. Sesshomaru erkannte den Pfeil zu spät der

auf ihn zuflog und rechnete schon mit einem Treffer.

Aber dieser blieb aus nur ein dumpfes Geräusch war zu vernehmen. Und man sah wie der Pfeil zu Boden fiel. Während ein schwarzer Haarschopf vor ihm kniete und ein schwarzes Schwert mit Silberner Schneideseite in der Luft hing.

Kampflostige Braune Augen fixierten Kikyo die überrascht das Schwert ansah. Sowohl Sesshomaru als auch Inu Yasha sahen erstaunt auf Kagome die sich nun hinstellte und ihr Schwert lässig auf ihre linke Schulter lehnte und die tote Miko ruhig ansah. Kagome stand mit dem Rücken an Sesshomarus Rücken und lehnte sich leicht nach hinten um dessen Wärme und Geruch besser zu empfangen, während sie ruhig sprach:

"Tja, da ist wohl mein kleines Geheimnis aufgefliegen. Aber ich konnte ja schließlich nicht zulassen dass zwei auf einen losgehen. Und außerdem bin ich ohnehin hier um mir etwas zurück zu holen."

Inu Yasha erwachte als erster aus seiner Starre, als er schon wütende schrie:

"Was machst du hier Kagome und warum hast du Sesshomaru geholfen. Verschwinde von hier. Hier ist es zu gefährlich."

Kagome sah ihn über die Schulter hinweg nur kalt an und sagte:

"Schnauze Hanyou. Es geht dich gar nichts an was ich hier mache. Kämpf lieber gegen deinen Bruder und lass mich diese Schlampe da..."

Damit zeigte sie mit ihrem Schwert zu Kikyo und sprach zu Ende:

"...endlich aus den Weg schaffen. Jetzt wo ich mich nicht mehr im Hintergrund halten muss brauche ich auch nicht mehr nett zu dir zu sein, du dämlicher Baka."

Sesshomaru war gelinde gesagt beeindruckt von dem Menschenweib. Nicht nur das sie ein Schwert führen konnte. Nein, sie schien auch noch seinen Halbbruder zu hassen. Kagome stellte sich in Kampfpose, Sangetsu über den Kopf haltend und leicht gebückt sah sie Kikyo weiterhin ruhig an. Kikyo währenddessen kam wieder zu sich und sagte wütend:

"Was soll das du billige Kopie. Du willst mir doch nicht weismachen dass du stärker sein willst als ich. Außerdem willst du mich doch nur loswerden um an Inu Yasha zu Kommen."

Kagome schnaubte verächtlich und sagte monoton:

"Wer will schon freiwillig einen Bastard haben. Du kannst ihn gerne mitnehmen ins Jenseits das ist mir egal. Aber dich lasse ich erst gehen wenn ich den Rest meiner Seele wieder von dir habe. Ich habe schließlich lange genug gewartet."

Inu Yasha riss nur geschockt seine Augen auf als er hörte wie Kagome von ihm sprach. Sesshomaru hob nur belustigt eine Augenbraue und Kikyo zog scharf die Luft ein.

Kagome wurde langweilig und griff Kikyo an diese wich ein paar Schritte zurück und errichtete einen Bannkreis um sich. Inu Yasha wollte schon zu ihr eilen als sich Sesshomaru in den Weg stellte und Tokejin auf ihn richtete. Kagome schnaubte nur belustigt über den schwachen Bannkreis und registrierte zufrieden aus den Augenwinkeln wie Sesshomaru Inu Yasha fern hielt. Sie streckte ihre Hand aus und ein bläulicher Schimmer erschien und nahm besitz von Kikyos Bannkreis der auch wenige Momente später durch eine wegwerfende Handbewegung verschwand. Kikyo wurde blass als sie dies registrierte. Sie verstand nicht wie ihr billige Kopie nur so mächtig werden konnte. Kagome wusste dass sie sich gleich weiter verraten würde aber um ihre Seele zurück zuholen musste sie es einsetzen. Also ließ sie etwas Youki in Sangetsu fließen - was alle drei Anwesenden überrascht zur Kenntnis nahmen, außer Sesshomaru dem konnte man die Überraschung nicht ansehen - und zielte auf Kikyo. Sie schlug Sangetsu in den Boden, wo grüne Streifen auf Kikyo zurasten und kurz vor Kikyo im Boden verschwanden.

Um Kikyo herum erschienen grüne spirituelle Stäbe aus dem Boden und schlossen sich um einen Käfig um Kikyo. Als der Käfig zu war stellte sich Kagome richtig hin und sah sie ruhig an während sie sprach:

"Der Käfig saugt deine Seele aus dem Körper, wenn du ihn berührst."

Sesshomaru und Inu Yasha kämpften schon seit einer Weile nicht mehr sondern sahen sich das Schauspiel vor ihnen an. Inu Yasha erwachte aus seiner Starre und wollte Kikyo schon zu Hilfe eilen als Sesshomaru sich ihm wieder in den Weg stellte und ihn warnend anknurrte. Sesshomaru hätte am liebsten das Menschenweib gefragt warum sie Youki besaß. Verkniff es sich aber. Nur seine Augen wurden zu leichten Schlitzern als er einen schwachen Geruch wahrnahm.

Kagome hatte aus den Augenwinkeln Inu Yashas Rettungsversuch bemerkt und beeilte sich nun, also lies sie mit einer Handbewegung auch den Boden mit Spiritueller Kraft aufladen und sah belustigt zu wie Kikyos gestohlene Seelen und zu guter Letzt ihre eigene Seele aus ihrem Körper gesaugt wurde. Als die Stäbe rot wurden und verschwanden wusste Kagome das alle Seelen draußen war. Also rief sie mit ihrer eigenen Seele den restlichen Teil ihrer gestohlenen Seele zu sich.

Als sie mit ihrer Seele vereinte spürte sie dass sie endlich wieder ein ganzes war. Sie sah zu wie Kikyos Körper zu staub wurde und zu guter Letzt vom Wind fort getragen wurde.

Inu Yasha ließ ein heulen los als er sah wie Kikyo verschwand. Er rannte zu der Stelle an der Kikyo verschwand, kniete sich hin und trauerte still über sie.

Kagome währenddessen verwandelte Sangetsu wieder in einen Dolch indem sie mit ihrem Zeigefinger über die obere Hälfte der Klinge fuhr und steckte es sich anschließend an die Hüfte. Dann drehte sie sich zu Sesshomaru um und erstarrte für einen kurzen Moment. Sie versank in den Goldenen Seelenspiegeln ihres Gegenüber, doch dann schüttelte sie kurz ihren Kopf schritt auf Sesshomaru zu, blieb vor ihm stehen, verbeugte sich leicht und flüsterte:

"Es war mir eine Ehre dich kennen gelernt zu haben Sesshomaru. Doch nun trennen sich unsere Wege für immer. Denn ich muss jetzt gehen solange der Hanyou noch abgelenkt ist."

Sesshomaru sah wie sich Kagomes Seele wieder in ihren Körper zurück zog und Kikyo zu Staub wurde. Auch sah er wie erbärmlich Inu Yasha im Gras kniete und trauerte. Aber als Kagome sich ihm zuwandte stockte ihm kurz der Atem. Diese Ausdruckstarken Augen fesselten ihn im wahrsten Sinne des Wortes. Als sie zu ihm kam schwebte sie förmlich über den Boden so Anmutig waren ihre Schritte. Er sah wie sie sich verbeugte und es lief ihn ein eiskalter Schauer über den Rücken als sie sich verabschiedete. Er wollte nicht dass sie ging. Er wollte dieses geheimnisvolle Geschöpf bei sich behalten und erkunden. Alles an ihr faszinierte ihn und er wollte sie an seiner Seite haben. Doch im selben Augenblick in dem er das dachte schüttelte er in Gedanken den Kopf und schallte sich selbst einen Idioten. Er konzentrierte sich wieder auf das Mädchen vor sich und sah wie sie ihn warm anlächelte, die Hand hob und ihm über die Wange strich. Nur kurz wie ein Schmetterlingshauch und doch so intensiv das er das Gefühl hatte zu verbrennen.

Sie ließ die Hand wieder sinken und schritt dem Weg den sie gekommen war entgegen. Sesshomaru folgte ihr zur Sicherheit denn er wollte wissen warum sie sich nie wieder sehen würden.

Als Kagome wieder beim Brunnen war, strich sie über den Rand und konzentrierte sich auf den Brunnen. Und ließ zu das kein Dämon, Mensch oder Halbdämon durch den Brunnen konnte. Dann drehte sie sich zu Sesshomaru um lächelte ihn noch einmal zärtlich an und sprang dann rückwärts in den Brunnen. Sesshomaru lief zum Brunnen und sah hinein, doch Kagome war verschwunden, wie auch ihr Geruch. Sesshomaru schüttelte den Kopf und machte sich nun da keine Gefahr mehr bestand auf den Weg zurück zu seinem Schloss. Doch seine Gedanken waren bei dem Mädchen mit den warmen braunen Augen.

Fortsetzung Folgt...

Kapitel 2: Das Geheimnis von Kagomes Vater

Hi Leute, hier ist endlich das nächste Kapi und hier erfährt man was mit Kagome passiert ist. Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen.

Lg Lis

Kagome war zurück und wurde zugleich als ihre Mutter sie entdeckte umarmt und ins Haus gebracht. In der Küche setzten sie sich und sahen sich erstmal nur stumm an. Kagome wurde es aber zu blöd und lies ihre Maske fallen, so das ihr Haar ihr bis zur Hüfte reichte und im Licht bläulich schimmerte, ihre Ohren wurden spitz ihre Augen wurden etwas zu schlitzten, ihr Gesicht femininer. An ihren Oberarmen bekam sie getigerte Streifen und an den Beinen auch. Und aus ihrer unteren Wirbelsäule erschien ein getigeter Schwanz der leicht hin und her zuckte. Frau Higurashi zog scharf die Luft ein und in ihren Augen traten Tränen während sie hauchte:

"Du siehst deinem Vater so ähnlich."

Kagome hob nur eine Augenbraue und sagte mit schnurrender, tiefer Stimme:

"Wer war mein Vater."

"Bevor ich dir das sage wüsste ich gerne woher du weist das du ein Youkai bist?"

Kagome seufzte was wie ein lang gezogenes maunzen klang und fing dann an zu erzählen.

Flashback

Es war mal wieder Abend im Mittelalter und Kagome konnte mal wieder nicht schlafen. Inu Yasha war mal wieder verschwunden - um Kikyo zu sehen - und ihre anderen Freunde schliefen schon. Also erhob sie sich und schritt im Nachthemd aus Kaedes Dorf in den Wald zu der heißen Quelle um dort zu baden. Als sie fast dort war spürte sie plötzlich ein schwaches Youki, das auch immer mehr abnahm. Sie lief zu Quelle nur um dann erschrocken auf den riesigen Drachen auf der Lichtung zu starren. Als sie ihn musterte - er war groß, schuppig, schwarz und hatte nur einen weißen Schwanz. Die Augen waren Grün getrübt und voller Schmerz - sah sie eine tiefe Wunde über seinem Brustkorb was sie erschreckte und zu ihm laufen ließ. Der Drache hob den Kopf als er Kagome roch, doch etwas ließ ihn irritiert die Augen und Nase noch etwas weiter öffnen. Als er den Geruch erkannte legte er den Kopf schief und fragte mit rauer Stimme:

"Kleine Katze, warum siehst du wie ein Mensch aus?"

Kagome hielt kurz inne, bevor sie weiter zu den Drachen lief und ihre Hände auf die

Wunde legte. Sie wollte ihm unbedingt helfen und schloss überfordert ihre Augen. Sie öffnete sie erst wieder als sie ein Kribbeln in ihren Fingern spürte und sah wie sich goldenes Licht aus ihren Fingern in die Wunde fließen ließ, verwirrt runzelte sie ihre Stirn, doch dann zuckte sie ihre Schultern und heilte den verletzten Drachen.

Als die Wunde verschwunden war erhob sich der Drache, drehte seinen Kopf zu Kagome, öffnete sein Maul und umschloss das erschrockene Mädchen mit einer Blauen Flamme.

Kagome wurde sehr warm im Inneren und als die Blaue Flamme in ihren Körper verschwunden war hatte Kagome das Gefühl das sich Ketten die um ihre Seele lagen schmolzen und ihr wahres Wesen offenbarte. Als das Blaue Licht was Kagome umschloss verschwand hatte sich Kagomes Aussehen verändert. Ihre Schwarzen langen Haare reichten ihr nun bis zur Hüfte und schimmerten im Licht bläulich, ihre Ohren wurden spitz, ihre Augen wurden zu Schlitzeln und ihr Gesicht femininer. An ihren Oberarmen bekam sie getigerte Streifen auf und an den Beinen auch. Und aus ihrer unteren Wirbelsäule erschien ein getigelter Schwanz der leicht hin und her zuckte.

Kagome konnte noch nicht einmal schreien so schockiert war sie. Dann stieg ihr ein widerlicher Geruch von Erde, Ton und Tod in die Nase und sie konnte den Geruch Kikyo zuordnen. Bei ihr war auch noch ein anderer Geruch der sie an ätzende Säure erinnerte und sie musste nicht raten wer das war. Nur Inu Yasha begab sich in die Nähe der toten Miko. Sie erkannte das sich ihre Gefühle zu ihm von Liebe in Hass geändert hatten, was sie damit verband das ihre Youkai Seite unterdrückt wurde und sie deshalb das genaue Gegenteil für Inu Yasha empfand. Sie sah wieder den Drachen an der sie aufmerksam beobachtete und fragte mit nun leicht schüchterner schnurrender Stimme:

"Kannst du mir helfen mit diesen Kräften umzugehen. Und mit mir trainieren?"

Der Drache nickte und so fingen die beiden an jeden Abend zu trainieren und gegeneinander zu kämpfen. Auch hatte Kagome einen Zahn von den Drachen bekommen aus dem sie dann Sangetsu schmieden ließ.

Flashback Ende

Als Kagome zu Ende erzählt hatte sah ihre Mutter sie nachdenklich an, räusperte sich kurz und sprach dann:

"Nun gut. Man kann es nicht mehr ändern und ich werde dir von deinem Vater erzählen. Vor 18 Jahren traf ich bei einer Vollmondnacht bei einem Waldspaziergang auf einen verletzten Mann. Er hatte überall offene Wunden und wirkte auch sehr schwach. Ich fühlte mich sofort zu ihm hingezogen. Sein Blaues Haar, seine Smaragdgrünen Augen. Ich sah aber sofort dass es kein Mensch sein konnte denn er sah dir ähnlich. Auch er hatte Katzen Male am Körper und von Großvater wusste ich dass es Dämonen gab. Dein Vater sah mich einfach ruhig an während ich ihn musterte. Als ich dann wieder seine Wunden sah lief ich zu ihm und brachte ihn nach Hause. Er wurde von Inu Youkais angegriffen wie er mir erzählte. Zu der Zeit waren meine Eltern

zu meinen Großeltern vereint und ich allein zu Hause. Ich brachte ihn in mein Zimmer und pflegte ihn gesund. Er sagte er hieße 'Ikuto Zarakī' Und dann kam es wie es kommen musste. Der Verletzte verliebt sich in Krankenschwester. Noch in derselben Nacht schlief ich mit ihm und als er zum Höhepunkt kam gab er mir einen Trank den ich zu mir nahm. Ich war noch zu erschöpft um mit Gedanken über den Trank zu machen. Aber als ich am nächsten Morgen erwachte und er neben mir lag fragte ich ihn als er wach wurde was er mir da gab. Er sagte mir:

'Ein alter Magier prophezeite mir das ich meine Gefährtin unter den Menschen finden würde. Und gab mir einen Trank der meine Gefährtin für die nächsten 9 Monate zu einer Katzen Youkai machen würde.'

Du weißt sicherlich das Youkai keine Hanyou akzeptieren also willigte ich ein und wurde noch am selben Tag zu einer von ihnen. Meine Eltern nahmen es ruhig an. Denn auch sie hatten von einem alten Magier erfahren dass mein Schicksal und meine Liebe bei einem Katzen Youkai wäre. Als du dann 9 Monate später das Licht der Welt erblicktest, bannte dein Vater deine Youkai Kräfte um sicher zu gehen dass du ein normales Leben führen konntest. Doch sein Clan fand heraus dass er sich mit einem Menschen gepaart hatte und wurde getötet. Aber da sein Geruch an mir und dir haftete gaben meine Eltern dir und mir einen Trank der seinen Geruch verschwinden lassen würde. Und um dich in Sicherheit zu bringen willigte ich ein und nahm den Trank zu mir. Aber etwas war seltsam. Etwas das ich bis heute nicht verstehe. Ich traf den alten Magier der die beiden Prophezeiungen stellte wieder und da warst sogar du dabei. Er sah dir in die Augen und sprach dann:

'Kind aus Liebe,
Geboren in einer Vollmondnacht.
Trauriges Schicksal am Anfang,
Wendepunkt zu deiner wahren Gestalt du geführst.
Kehrest dahin zurück, wohin dein Herz dich führt,
Gehest deinen Weg nach Westen, dem Wind nach.
Zwei Liebende die das Schicksal einmal auseinander entzwei,
Führest du sie wieder zu einander, auf das sie ewig vereint seien.
Und selbst findest das Glück,
Wo am Himmel die Mondsichel dich beschützt.'

Nach diesen Worten verschwand der Magier wieder. Ich weiß bis heute nicht was diese Worte bedeuten. Aber sie haben etwas mit dir zu tun. Was mir auch auffällt ist das du ein wenig wie dein Vater riechst. Aber das ist jetzt egal. Jetzt weißt du wer dein Vater ist."

Kagome hörte aufmerksam zu und kam zu dem Schluss dass es erst einmal egal war was der alte sagte als er sie sah.

Sie legte wieder ihre Illusion an, verdeckte ihren Youkai Geruch und entschied sich wieder ihr altes Leben zu Leben.

Fortsetzung Folgt...

Kapitel 3: Wohin dein Herz dich ruft

Hi Leute hier ist das nächste Kapi. Ich hoffe es gefällt euch. Ich habe einen kleinen Zeitsprung gemacht. Ich habe mir schließlich angewöhnt immer nur das interessante zu schreiben. Nur das was wichtig ist. Also viel Spaß beim lesen.

Lg Lis. ^^

Es waren nun genau 2 Jahre vergangen seit Kagome wieder in ihrer Zeit war und ihr altes Leben aufnahm. Sie war inzwischen 20 Jahre alt. In der Zeit zwischen ihrem 18 und 20 Lebensjahr merkte sie das sie eine Sehnsucht packte die sie sich nicht erklären konnte. In der Zeit entschied sie sich gegen die Arbeit als Kindergärtnerin und für die Arbeit als Polizistin. Sie wollte kämpfen. Jetzt wo sie sich nicht mehr verstecken brauchte. Aber da hatte sie sich zu früh gefreut. Unter den Menschen konnte sie nie zeigen was sie konnte, denn das wäre zu gefährlich geworden. Mit Sangetsu trainierte sie nur wenn sie alleine war. Mit ihren Freundinnen brach sie den Kontakt ab da sie für sie zu langweilig wurden. Mit Jungs hatte sie erst gar nichts am Hut. Sie waren entweder zu langweilig, zu schwach oder zu Machomäßig oder sie stanken zu sehr. In letzter Zeit träumte sie immer wieder von den Worten die ihre Mutter gesagt hatte. Die der alte Magier zu ihr sprach. In ihren Träumen sah sie dann meist eine klare wolkenlose Nacht mit einem sichelförmigen Mond und aus der Dunkelheit vor ihr goldene kalte Augen die sie in ihren Bann zogen. Und diese Träume verstärkten die Sehnsucht in ihr. Sie wohnte nun alleine mit ihrer Mutter die keinen Tag alterte und ihrem kleinen Bruder Sota der nun 15 war und zur High School ging. Auf eine Frage zu ihrer Mutter wo sie wissen wollte warum ihre Mutter nicht alterte sagte diese ihr. Das der Trank die Nebenwirkung hätte das sie Unsterblichkeit und ewige Jugend hatte.

Schweißgebadet erwachte Kagome wieder einmal mitten in der Nacht in ihrem Bett und verfluchte diese Träume die sie nun seit 2 Jahren hatte. Allmählich nervte es sie. Immer und immer wieder träumte sie von der Nacht und goldenen Augen. Und im Traum flüsterte ihr der Wind ihre eigene Prophezeiung zu. Resigniert schloss sie ihre Augen und hörte auf ihr Herz. Sie spürte wohin es sie zog. Aber sie hatte sich geschworen hier zu bleiben und nie wieder in die Vergangenheit zu reisen. Aber ihr Herz sehnte sich nach der Vergangenheit. Seufzend stand sie auf, zog sich Miko Kleidung an, nahm ihre Waffen -Pfeil, Bogen und Sangetsu - aber keinen Rucksack - mit, schrieb einen Zettel mit:

'Bin in die Vergangenheit gereist um zu erfahren was mir fehlt. Macht euch keine sorgen. Bis bald vielleicht.
Kagome'

Legte ihn auf den Küchentisch, lief zum Brunnen und sprang hinein. Die vertraute Wärme schloss sich um sie und als sie am Boden des Brunnen kam spürte sie einen

leichten angenehm kühlen Wind. Als sie hoch sah, sah sie die Wolkenlose Nacht über sich. Als sie aus dem Brunnen kletterte sah sie den Himmel voller Sterne und zu ihrer Überraschung einen Sichelmond. Sie hatte diese Nacht nicht auf den Mond in ihrer Zeit gedacht. Als sie am Brunnenrand saß bemerkte sie dass dieser zerstört war. Tiefe Kratzer waren in das Holz gebohrt und sie ahnte dass der Hanyou dafür verantwortlich war. Sie schnaubte verärgert, schloss aber gleich darauf resigniert ihre Augen und lauschte wieder ihrem Herzen. Es zog sie hinter sich in die Richtung also nahm sie an das dass Westen war wenn sie sich recht an die Prophezeiung dachte. Also lief sie los und achtete dabei darauf da ihr keine Dämonen zu nahe kamen.

Kagome war schon die ganze Zeit unterwegs durch einen Wald und ihre Sehnsucht wurde immer geringer je näher sie der Westlichen Hauptstadt kam. Die ganze Zeit schon dachte sie an die Prophezeiung und an ihre Träume und überlegte was das zu bedeuten hatte. Die goldenen kalten Augen kamen ihr wieder in den Sinn und sie dachte an alle die sie kannte. Als sie plötzlich abrupt stehen blieb und gequält stöhnte. Nur eine kam in Frage: Sesshomaru. > Oh, verdammt < das war es was sie dachte. Ihr Herz führte sie zu Sesshomaru. Dem Daiyoukai und Lord der westlichen Länder. Sie knallte ihren Kopf gegen den nächst bestem Baum. Sie konnte es nicht fassen sie war gerade auf den Weg zu Sesshomaru. Nein, sie würde nicht zu ihm gehen. Sie wollte sich gerade umdrehen als sie ein dutzend Dämonen Auren spürte. Sie lief den Weg den sie schon die ganze Zeit lief weiter und blieb bei einem Hügel wo darunter das westliche Reich mit Sesshomarus Palast war stehen und sah das am Stadtrand Dämonen angriffen. Sie lief hinunter und sah Dämonen und Menschen gegen die angreifenden Dämonen kämpfen aber nicht viel ausrichten. Auch waren schon viele Opfer am Boden zu sehen. Kagome seufzte kellertief, nahm ihren Bogen, spannte einen Pfeil und ließ ihn auf die angreifenden Dämonen los. Der Pfeil leuchtete grün auf und tötete die ersten paar Dämonen die den Pfeil nicht mehr ausweichen konnten. Nun bemerkten die anderen Dämonen die Frau und griffen diese nun an. Kagome versuchte es noch einmal mit einem Pfeil aber die Dämonen wichen aus. Also nahm sie den Dolch an ihrer Hüfte, strich über die Klinge wodurch sie leicht blutete und ließ Sangetsu erscheinen. Mit ihrem Schwert griff sie die Dämonen an und vernichtete einen nach den anderen. Als alle gegnerischen Dämonen vernichtet waren ließ sie Sangetsu wieder zu einem Dolch werden und steckte ihn sich wieder an die Hüfte. Sie sah sich um und bemerkte dass sie alle anstarrten. Der erste Hundedämon trat auf sie zu, musterte sie skeptisch und sagte knurrend:

"Was willst du hier Menschenweib?"

Kagome musste schmunzeln wegen der Bemerkung. > Er war anscheinend zu oft in Sesshomarus Nähe < Sie legte ihm eine Hand auf die Schulter und sagte ruhig:

"Ich suche ein Ort wo ich leben kann. Ich war auf der Durchreise und wollte mich hier niederlassen. Wie du eben gesehen hast kann ich feindliche Dämonen von hier fernhalten."

Der Dämon verstand die Anspielung und nickte zu einer Hütte hinter Kagome. Sie sah über die Schulter und nickte zufrieden. Sie nahm die Hand von der Schulter des Dämons und ging auf die Hütte zu. Doch bevor sie eintrat drehte sie den Kopf zu dem Dämon, der sie immer noch skeptisch ansah und sagte:

"Ich würde es begrüßen wenn ihr eurem Lord nicht sagt das ich hier bin. Ich möchte meine Ruhe haben und nicht von ihm gestört werden."

Nach diesem Satz verschwand sie in der Hütte und sah sich um. Die Hütte sah aus wie die von Kaede. Feuerstelle in der Mitte Schlaflager in der rechten Ecke hinten und ein kleiner offener Schrank mit Töpfen. Kagome legte vorsichtshalber einen Bann um die Hütte und legte sich anschließend schlafen.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 4: Wiedersehen alter Bekannter

Hi Leute, da ich heute 20 geworden bin werde ich von dieser Story gleich 2 neue Kapis hochladen und als Extra noch einen nagelneuen Oneshot. Also viel Spaß beim Lesen.

Lg Lissiana^^

Es verging eine Woche in der Kagome sich eingewöhnte. Am Anfang waren die Leute noch misstrauisch ihr gegenüber doch als sie, sie besser kennen lernten schlossen sie das hilfsbereite, freundliche und liebe Mädchen ins Herz. Und waren immer erstaunt wie Kagome kämpfte. Denn dann war nichts mehr von der warmherzigen Person mehr zu sehen. Dann war sie ernst, kalt und gefährlich. In dieser Woche lebte sich Kagome auch in die Hütte ein. Die Töpfe füllte sie mit verschiedenen Kräutern und Pflanzen.

Als sie vor ein paar Tagen wieder einmal Kräuter sammeln ging entdeckte sie einen verletzten Wolf. Sie nahm ihn - nachdem sie ihn bewusstlos schlug, da er sie nicht an sich ranließ - mit zu sich in die Hütte. Sie pflegte ihn gesund und kümmerte sich um ihn bis es ihm wieder besser ging. Sie wollte ihn wieder gehen lassen doch der Wolf blieb bei ihr. So hatte sie einen neuen Freund gefunden und wie sich heraus stellte war er auch so ein Dämon wie Kiara. Was nützlich war denn da wo Kagome wohnte griffen nicht nur Dämonen an. Sondern auch an anderen Teilen der Stadt. Und wenn Ichigo sich in einen großen Wolf verwandelte stieg sie auf ihn und flog dahin wo Dämonen angriffen. Aber egal wo sie war sie verbot jeden zu dem Lord zu gehen und von ihr zu erzählen. Natürlich brachte das Gerüchte mit sich und nach dieser anstrengenden ersten Woche wurden die Gerüchte bis ins Schloss getragen wo die Diener schon über die seltsame Miko sprachen.

Sesshomaru war mal wieder in seinem Arbeitszimmer und saß an seinem Schreibtisch um zu arbeiten als er ein starkes feindliches Youki spürte. Die letzten paar Tage spürte er schon Youkis aber nur schwache die auch nach kurzer Zeit verschwanden. Doch dieses war mächtig und er wollte schon aufbrechen als plötzlich ein zweites Youki erschien was ihm bekannt vorkam. Aber das konnte nicht sein, seit 2 Jahren hatte er es nicht mehr gespürt und nun soll es wieder da sein. Er schüttelte den Kopf um seine Gedanken von dem Schwarzhaarigen Mädchen los zu kriegen als er Gemurmel vor seiner Tür hörte. Er stand auf, ging zur Tür und öffnete diese. Davor standen zwei Zofen die ihn erschrocken ansahen und sofort auf die Knie gingen. Er wollte schon etwas sagen als die Erde erzitterte. Er sah seine Zofen an und fragte kalt:

"Was ist hier los?"

Eine der Zofen hob den Kopf und sagte ehrfürchtig:

"Wir werden wieder von Dämonen angegriffen doch die Miko kümmert sich schon darum."

Sesshomaru spannte sich sofort an als er hörte dass eine Miko hier sein soll und fragte mit schneidender Stimme:

"Was für eine Miko?"

Die Zofe senkte den Blick und sagte leise:

"Die, die schon seit einer Woche hier lebt und am Stadtrand immer die Dämonen fernhält. Entweder mit ihren Pfeilen oder mit ihrem Schwert Mylord."

Sesshomaru entglitten zum ersten Mal seit die beiden hier arbeiteten die Gesichtszüge, doch dieser Moment hielt nur einen Augenblick denn schon im nächsten Moment war Sesshomaru an den beiden vorbei gerauscht und schritt auf die Tore zu. Wieder erzitterte die Erde und wieder spürte er das Youki von Kagome. Er beeilte sich noch mehr um sie auch zu finden und flog über die Stadt nur um einen Schlangendämon auf der östlichen Seite zu entdecken. Gerade als er angreifen wollte sprang jemand in die Luft und ließ ein Schwarzes Schwert auf den Dämon zurasen. Drei Grüne Schwerthiebe brachen aus dem Schwert und vernichteten den Dämon. Die Person mit dem Schwert landete wieder auf den Boden, ließ das Schwert zu einem Dolch werden und steckte ihn sich an die Hüfte. Als Sesshomaru hinter dem Menschen stand war das Youki wieder verschwunden und ihm stieg der Geruch von Kirschblüten im Sommer in die Nase. Als er einen Schritt auf das Mädchen zumachte drehte diese sich um und sah ihn erschrocken an. Sesshomaru musterte Kagome vor sich und stellte fest das sie in der Miko Kleidung besser aussah als in ihrer anderen Kleidung die sie vor 2 Jahren immer trug. Ihr Schwarzes Haar was ihr bis zu den Schulterblättern reichte und die Ausdrucksstarken Braunen Augen fesselten ihn förmlich.

Auch Kagome musterte Sesshomaru ausgiebig und stellte fest das er noch genauso gut aussah wie von vor 2 Jahren das lange Silberne Haar was im bis zur Hüfte reicht. Die Dämonenmale im Gesicht und die schönen Kühlen Goldenen Augen die einen so durchdringend ansahen. Der edle weiße Kimono der mit einem Blauen Hüftgürtel zusammengehalten wurde und die beiden Schwerter an seiner Hüfte ließen ihn unglaublich gut aussehen. Und Kagome musste schwer schlucken als sie sich bewusst wurde das ihr Herz schneller schlug. Als sie sich klar wurde das sie ihn anstarrte senkte sie den Blick verbeugte sich kurz und sagte:

"Mein Lord was führt euch hierher?"

"Ich hörte das eine Miko schon seit einer Woche schon meinem Reich lebt und Dämonen von der Hauptstadt fernhält. Deshalb kam ich um mich selbst davon zu überzeugen."

"Ich habt richtig gehört. Ich habe nach einer bleibe zum Wohnen gesucht und es gefiel mir in eurem Reich deshalb blieb ich hier und wohne nun am Stadtrand und passe auf das die Stadt sicher bleibt."

"Was sind deine Kräfte Miko?"

"Ich bin eine Aurenleserin, ich habe heilende Kräfte und meine Pfeile haben spirituelle reinigende Kraft."

"Und was ist mit deinem Schwert."

"Das bleibt mein Geheimnis. Das müsst ihr nicht wissen."

Antwortete Kagome schmunzelnd.

Sesshomaru war mit der Antwort nicht wirklich zufrieden, beließ es aber dabei und eine Idee machte sich in seinem Kopf breit. Er sah das Mädchen vor sich an und fragte:

"Nun gut wenn du nichts sagen willst ist das deine Sache aber ich würde dich gerne als Richter einsetzen."

"Was für ein Richter?"

"Ich bin in dem Jahr in dem ich eine Gefährtin brauche und da ich meine Seelenpartnerin noch nicht gefunden habe muss ich dem Gesetz folgen und nun eine Ehe mit einer Youkaiprinzessin eingehen. Doch brauche ich jemanden der eine geeignete Partnerin für mich aussucht. Was sagst du Miko."

Kagomes Blick verdunkelte sich rapide als sie sich vorstellte Sesshomaru mit einer Frau zusammen zusehen. Ein boshafes Lächeln schlich sich auf ihren roten sinnlichen Mund und ließ sogar Sesshomaru kurz frösteln. Kagome kam eine Idee. Sie konnte den Gedanken nicht ertragen Sesshomaru und eine andere Frau zusammen zusehen deshalb sagte sie:

"Gerne. Ich werde mit meinen Fähigkeiten überprüfen wer es mit euch ehrlich meint und mit euren Kräften zu Recht kommt."

Sesshomaru nickte und hielt ihr seinen Arm hin. Kagome lächelte vor sich hin und legte ihre Hand an seinen Arm. Er nahm sie auf die Arme und flog mit ihr zurück zu seinem Schloss.

Kagome fühlte sich wohl in seinen Armen, so wohl das sie sich unbewusst an ihn kuschelte und einschlieft.

Sesshomaru sah nach unten als er spürte das Kagome sich an ihn kuschelte und war überrascht zu sehen das das Mädchen in seinen Armen anscheinend so viel Vertrauen in ihn legte das sie in seinen Armen einschlieft. Als er das entspannte Gesicht sah wurde es in ihm warm. Verwirrt runzelte er die Stirn und fragte sich was das war. Er ignorierte das Gefühl und flog zu seinem Schloss weiter.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 5: Erste Brautschau und verrückte Inu Youkai Prinzessinnen

Hi Leute, es ist soweit, ich habe es endlich geschafft, das nächste Kapi zu posten. Ich hoffe es gefällt euch. Es hat aber auch einen Grund warum ich das Kapi heute poste, denn ich bin ab Morgen die nächsten 2 Wochen in Karben und kann somit nichts schreiben sowie posten da ich dort keinen PC habe. Aber jetzt erst einmal wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen.^^

Lg Lissiana ^_~

5. Erste Brautschau und verrückte Inu Youkai Prinzessinnen

Als Kagome aufwachte spürte sie ein weiches Bett unter sich. Stirnrunzelnd dachte sie nach warum sie in einem Bett lag als es ihr wieder einfiel. Der Dämonenangriff, Sesshomarus Auftauchen, dessen Vorschlag und dann die warmen, schützenden Arme die sie durch die Luft trugen. Also war sie in Sesshomarus Schloss. Als sie ihre Augen aufschlug lag sie in einem schönen hellen Zimmer. Sie selbst lag in einem Himmelbett mit silberner Bettwäsche der Boden war mit Tatami Matten ausgelegt und die Wände waren aus Stein nur die Tür und das Fenster bestanden aus Papier Schiebetüren. In der Ecke stand ein Schminktisch und daneben standen ein Kleiderschrank sowie ein Schreibtisch. Im Kleiderschrank befanden sich ausschließlich edle Kimonos. Doch für die Brautschau entschied sie sich für den schwarzen Kimono mit den Rosa Kirschblüten darauf. Zuerst einmal zog sie sich einen Grünen Kimono mit Regentropfen an. Das Haar band sie sich zu einem Zopf und ging anschließend aus dem Zimmer. Ihrem Geruch folgend lief sie eine Treppe herunter und blieb vor einer riesigen Doppeltür stehen und spürte Sesshomaru dahinter. Als sie nun die Tür öffnete fand sie sich im Speisezimmer wieder. Das Zimmer war mit Tatami Matten ausgelegt und der Tisch hatte keine Beine so das alle im Schneidersitz am Tisch saßen und aßen.

Sesshomaru saß ihr gegenüber und sah auf als sich die Türen öffneten. Als er Kagome sah nickte er zu seiner rechten Seite und wartete darauf das Kagome sich setzte. Als sie saß sagte er:

"Da ich nun einen Richter habe, habe ich beschlossen das ich morgen schon das erste Treffen. Du hast drei Tage durchgeschlafen und somit konnte ich alles vorbereiten."

Kagome hörte sich alles in ruhe an und fand das der gute alte Sessy die Brautschau so schnell es geht hinter sich haben wollte. Dieser Gedanken brachte sie zum Schmunzeln und sie fragte:

"Und welche Prinzessinnen kommen?"

"Morgen kommen die Inu Youkai Prinzessinnen aus meinem Reich, dann in drei Tagen kommen du Vogel Youkai Prinzessinnen dann wieder drei Tage später die Drachen Youkai Prinzessinnen und nach diesen nach drei Tagen kommen zu guter letzt die Katzen Youkai Prinzessinnen. Und wenn die vier Feste waren musst du entscheiden welche Youkai Prinzessin ich nehmen muss."

Kagome nickte um zu zeigen dass sie verstanden hatte und aß ihre Nudelsuppe und Reisbällchen fertig. Als sie mit dem Essen fertig war machte sie sich auf die Suche nach Rin die sie dann im Garten fand und mit ihr den Rosengarten pflegte. Am Abend aß sie dann wieder mit Sesshomaru und Rin. Nach dem Essen fand Kagome das es mal wieder an der Zeit war zu Baden und rief nach Ichigo der ihr ihre Sachen brachte. - Kagome ging nämlich mal am Abend nach Hause in ihre Zeit und holte sich einige Sachen mit die sie in ihren alten Rucksack tat und mit nahm - Dem Wolf gab sie als Dankeschön einen Kuss und ein rohes Lamm Fleisch was dieser dankend annahm und in ihrem Gemach fraß während sie in den Keller ging und zu der Grotte lief die ihr Rin am Tag zeigte. Die Grotte sah aus wie eine heiße Quelle nur dass sie in einem Keller lag und eher an eine Sauna erinnerte.

Als sie die Grotte betrat merkte sie dass sie nicht alleine war denn im heißen Wasser lag entspannt an der Wand gelehnt Sesshomaru. Sein langes Haar schimmerte im Mondlicht das durch ein Fenster hinein schien und floss ihm über die breiten Schultern und die muskulöse Brust hinab bis zur Wasseroberfläche, wo es sich dann in viele silberne Strähnen auflöste und auf dem Wasser trieb. Seine goldenen Augen waren geschlossen und sein Gesicht vollkommen entspannt. Man hätte meinen können dass er schlief.

Kagomes Blick wanderte hinab über seine Schultern zu seiner Brust. Bei diesem Anblick musste sie trocken schlucken. Doch das Wasser reichte ihm leider nur bis zum Bauchnabel und so konnte sie nicht den Rest sehen.

Kagome überlegte einen Augenblick und entschied sich dann ihm Gesellschaft zu leisten. Kurzerhand entledigte sie sich ihres Kimonos und stieg langsam in das warme Wasser. Als es ihr bis zum Hals reichte seufzte sie glücklich auf.

Sesshomaru der sie die ganze Zeit gerochen hatte und auch den Duft ihrer Jungfräulichkeit in der Nase hatte spürte wie sein Blut in Wallung geriet. Als er dann auch noch Kleidung rascheln hörte was kurzer zeit später zu Boden glitt saß er wie gelähmt im Wasser und konnte sich nicht rühren. Er spürte wie das Wasser wellen schlug und hörte kurz darauf ihren glücklichen Seufzer. Bei diesem Laut lief ihm ein warmer Schauer über den Rücken und sein ganzer Körper spannte sich an.

Kagome sah dass sich Sesshomarus Körper anspannte und überlegte was mit ihm los sei. Als sie gedankenverloren an sich hinab sah verdrehte sie genervt ihre Augen. >Männer< Dachte sie leicht genervt und sagte monoton:

"Sesshomaru, beruhige dich. Ich habe nicht vor irgendwelche Annährungsversuche euch gegenüber zu unternemen also macht euch locker."

"Das sagst du so leicht Weib. Nicht nur das ich deinen Geruch intensiver rieche als sonst nein ich rieche auch noch eure Jungfräulichkeit." Sagte Sesshomaru während er seine Augen öffnete und Kagome ansah.

"Oh, verzeiht das nächste Mal wenn ich Baden will werde ich vorher etwas gegen meine Jungfräulichkeit tun damit ihr euch besser fühlt falls ihr hier wieder Baden solltet." Meinte Kagome schnippisch.

"Das habe ich nicht gemeint Weib aber ich bin auch nur ein Mann und ich kann mich auch nicht immer beherrschen."

Kagome rollte noch einmal mit den Augen und zog unter ihren Sachen die am Rand der Quelle lagen ihr Haarschampoo hervor und öffnete es. Der Geruch von Honig und Mandel stieg Sesshomaru in die Nase und er schnupperte während er die Flasche misstrauisch betrachtete.

Kagome entging dieser Misstrauische Blick allerdings nicht und musste leicht schmunzeln.

Noch bevor Sesshomaru auch nur blinzeln konnte stand Kagome neben ihm und nahm seine Haare in die Hand. Sie nahm das Haarschampoo das nach Vanille und Mandeln roch und tat davon etwas Sesshomaru auf die Haare.

Sesshomaru zuckte leicht zusammen als er Kagomes Hände an seinen Haaren spürte aber er entspannte sich vollkommen als sie anfing ihn das gut riechende Zeug ins Haar zu verteilen. Er glitt etwas vor was Kagome als Einladung betrachtete und somit hinter seinen Rücken verschwand und nun ganz seine Haare wusch und ihm nebenbei den Kopf mit kreisenden Bewegungen massierte.

Sesshomaru ganz der Inu - Youkai fing bei dieser Behandlung an zu grummeln, was bei Kagome einen Schauer nach den anderen durch den Körper jagte. Als Kagome Sesshomarus Haare eingeschäumt hatte, nahm sie seinen Kopf und legte ihn sich auf ihr Dekollete um ihn den Schaum wieder auszuwaschen.

Sesshomaru selbst versuchte seinem verräterischen Körper Einhalt zu gebieten. Was den beiden weichen Hügel in seinem Nacken nicht leicht fiel. Er spürte wie sie ihm die Haare auswusch und als er sich sicher war das seine Haare wieder sauber waren wollte er schon aus dem Wasser doch Kagome hielt ihn fest und fing an ihn den Nacken und die schultern zu massieren.

Kagome hatte es sichtlich Spaß gemacht Sesshomaru zu massieren und ihr gefiel auch das Grummeln was davon zeugte das es ihm gefiel. Also entschied sie sich dafür ihn weiter zu massieren. Als er sich nach anfänglicher Verspanntheit wieder an sie lehnte und einfach nur genoss, lies er alle Vorsicht fallen und döste leicht vor sich hin während er weiter grummelte.

Nach weiteren fünf Minuten spürte Kagome wie sich Sesshomaru ganz an sie lehnte und ruhig atmete. Also beendete sie ihre Massage, was ihr ein unzufriedenes Knurren einbrachte, lehnte ihn an die Wand, strich ihm noch einmal über das Gesicht, gab ihm

einen Kuss auf die Stirn und wusch sich schnell selbst. Als sie fertig war, stieg sie aus dem Wasser, trocknete sich ab und ging in ihre Gemächer um sich ins Bett zu legen und sich auf den morgigen Tag vorzubereiten.

Am nächsten Tag blieb Kagome in ihrem Zimmer und las ein Buch aus Sesshomarus Bibliothek. Seit dem Frühstück waren alle Bediensteten in hellen Aufruhr da heute die erste Brautschau beginnen würde. Kagome selbst saß in einem Nachthemd auf dem Bett, den schwarzen Kimono hatte sie über einen Stuhl gelegt während Ichigo an einem Knochen rumnagte. Auch lag unter dem Kimono ihr Fotoapparat den sie von Zuhause mitnahm um ihn hier bei der Brautschau einzusetzen um ihrer Familie Bilder von ihrem Leben zeigen zu können wenn sie irgendwann mal wieder ihrer Familie gegenüber treten sollte. Denn als sie ihr Sachen von Zuhause holte war es meist Mitternacht.

Kagome sah wieder aus dem Fenster und konzentrierte sich auf die Umgebung des Schlosses. Sie spürte wie sich die Inu Youkai dem Schloss näherten und sah selbst wie die Sonne langsam am Untergehen war. Also legte sie das Buch weg und zog sich ihr Richter Kimono an darunter trug sie wie immer ihr Schwert in Dolchversion. Die Haare steckte sie sich zu einem Dutt hoch. In ihren BH steckte sie sich ihren Fotoapparat und verließ langsam ihr Zimmer da es schon dunkel wurde und die ersten Gäste allmählich eintreffen sollten.

Kagome selbst betrat den Ballsaal der früh`s als Esszimmer benutzt wurde und stellte sich in eine dunkle Ecke. Sie sah sich um und befand dass der Saal aussah wie eine dieser mittelalterlichen Königssäle aus Europa. Am Ende stand ein Thron auf dem Sesshomaru saß und auf die großen Flügeltüren starrte. An der Seite der Fenster also ihr gegenüber stand das Büfee mit Getränken und Snacks. Auf ihrer Seite am Ende wo sich der Thron befand stand das Orchester und wartete darauf dass sich die Gäste ein befanden. Und in der Mitte des Saals hing ein riesiger Kronleuchter mit Kerzen bestickt der den Saal in ein schwaches Licht tauchte.

Alles in allem befand Kagome dass es traumhaft romantisch aussah. Was sie zum Schnauben brachte und somit Sesshomarus Aufmerksamkeit auf sich zog.

Dieser musterte die Miko und befand dass sie in dem schwarzen Kimono sehr schön und weiblich aussah. Zog aber angesichts ihres Schnaubens und skeptischen Blickes fragend eine Augenbraue hoch.

Kagome allerdings winkte ab, sie wollte nicht sagen dass der Saal ziemlich kitschig aussah und somit nicht zu Sesshomaru passte.

Als Sesshomaru ihr abwinken sah drehte er sich wieder den Türen zu auch wenn er Kagome nun nicht mehr aus den Augen ließ.

Auch Rin gesellte sich nun in den Saal und an Kagomes Seite. Die kleine trug einen blauen Kimono mit roten Schmetterlingen darauf.

Dann plötzlich fing das Orchester an leise zu spielen worauf sich die großen Türen öffneten und die Dämonen eintraten. Zuerst kamen die ganzen Fürsten des Landes herein, gefolgt von ihren Söhnen, dann von den Gemahlinnen der Fürsten und zu guter letzt die Töchter der einzelnen Fürsten.

Kagome klappte die Kinnlade herunter als sie die 8 Inu Youkai Prinzessinnen sah. Sie konnte sich nicht mehr halten und ging in die Knie.

Rin die neben ihr stand beobachtete besorgt wie Kagomes Schultern anfangen zu zittern, sie die Hand vor den Mund schlug und zu Boden ging. Sie kniete sich neben Kagome, legte ihre Hand auf die Schulter und sagte leise:

"Kagome-chan was ist mit dir?"

Sesshomaru der die ganze Zeit auf Kagome geachtet hatte hörte wie ihr Herz schneller schlug, roch ihre salzigen Tränen und sah aus dem Augenwinkel wie sie zu Boden ging. Von der Tatsache abgelenkt achtete er nicht mehr auf die Prinzessinnen und sah zu Kagome.

Die Gäste taten es dem Lord gleich und sahen zu den beiden einzigen Menschen im Saal.

Die erste Prinzessin wurde wütend da der Lord sie nicht mehr beachtete und knurrte wütend in Kagomes Richtung:

"Menschenweib was fällt dir ein den Lord abzulenken."

Das brachte Kagome zum aufsehen und direkt in die 8 Gesichter der Youkai Prinzessinnen. Das war zu viel und sie prustete laut aus. Sie sah die Prinzessinnen an und konnte sich nicht mehr halten. Sie lachte so laut das die Wände des Saals schon erzitterten. Sie selbst musste sich den Bauch halten und ihr kamen immer wieder neue Tränen durchs Lachen. Der Grund: Die Prinzessinnen sahen aus wie Weibliche Clowns. Sie hatten alle lange, weite Kleider an, die alle mit Blumen bestickt waren und an eine Blumenwiese erinnerte, eine verwelkte muss man hinzufügen. Und hinten an ihren Rücken standen Federn zu allen Seiten ab. Durch ihr Youki war das Leben aus den Blumen gewichen. Aber das Krotoske was Kagome so zum Lachen brachte waren die Gesichter. Alle aber auch wirklich alle Prinzessinnen hatten ihre Gesichter weiß angemalt, dazu stechend roten Lippenstift auf ihren Mund und Dunkelblauen Lidschatten genommen.

Kagome hatte schon Seitenstechen vom ganzen Lachen aber das war auch zu witzig um nicht zu lachen. Sie nahm unter größter Anstrengung ihren Fotoapparat heraus und schoss ein Foto von allen Prinzessinnen. Sie hatte aber vorsichtshalber den Blitz herausgenommen. Nun stand sie unter vielem Gekicher auf, sah sich noch einmal de Prinzessinnen an, dann Sesshomaru der sie verwirrt ansah und sagte:

"Sesshomaru wenn du einer dieser Prinzessinnen ehelichen solltest dann muss ich an deinen Frauengeschmack zweifeln. Aber da ich der Richter bei den Brautschauen bin werde ich mir die morgigen Prinzessinnen anschauen und gucken ob dort eine

geeignete für dich ist. Aber um mich wieder zu beruhigen werde ich baden gehen. Wenn ich mich wieder im Griff habe komme ich vielleicht wieder. Ich will ja schließlich noch etwas weiter lachen können. Himmel!"

Nach dem Satz verneigte sich Kagome spöttisch vor Sesshomaru und ging aus dem Saal und direkt zur Grotte von gestern. Dort blieb sie dann auch die nächsten 20 Minuten. Als sie sich beruhigt und entspannt hatte.kehrte sie zum Fest zurück und sah sich nach den Prinzessinnen um. Fand sie dann auch schließlich alle bei Sesshomaru stehen. Der beim Orchester stand und der Musik lauschte.

Kagome schritt auf die Gruppe zu und war sich der Blicke der Youkais im Saal nur zu bewusst aber stören tat sie sich nicht daran. Als sie bei der Gruppe ankam war Sesshomaru der erste der sie bemerkte und ihr direkt in die Augen sah. Kagome beachtete ihn aber nicht wirklich und nahm sich lieber die Prinzessinnen vor.

Sie trat vor jede Prinzessin, schaute ihr in die Augen und legte ihre Rechte Hand auf die jeweilige linke Brust der Prinzessinnen. Ein sanftes Blaues Licht erschien immer und Kagome nickte kurz zufrieden wenn das Blaue Licht erlosch. Die Prinzessinnen blieben alle ruhig da sie wussten das die Miko als Richter nur ihre Pflicht tat. Und insgeheim hoffte jede dass sie bei dem Test gut abschneiden würden und am Ende an der Seite des Lords sein würden. Als sie mit der 8 Prinzessin fertig war drehte sie sich um und ging wieder auf die Großen Tür zu doch bevor sie diese durchschritt sagte sie noch an Sesshomaru gewand:

"My Lord, ich werde mich nun zurückziehen. Falls ihr euch nun fragt was ich eben mit den Prinzessinnen gemacht habe dann sage ich euch. Ich habe durch ihre Augen in ihre Seelen geschaut und durch das Blaue Licht ihr Youki Anteil nachgeprüft. Denn ihr braucht eine Gemahlin die euch Loyal ist und mit eurem Youki zu Recht kommt. Also habe ich jede einzelne von ihnen geprüft so wie es meine Aufgabe als Richter ist. Doch nun werde ich mich zurückziehen und auf Morgen vorbereiten. Also gute Nacht My Lord."

Nach diesen Worten verschwand Kagome und begab sich in ihre Gemächer, wo sie sich endlich ins Bett legte und auch nur 5 Sekunden später einschief.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 6: Federn im Bett?

Hi Leute, hier ist endlich das nächste Kapi. Es ist diesmal nicht so lang. Aber hier werden ein paar Fragen beantwortet die bestimmt aufgekommen sind. Das nächste wird vermutlich wieder länger werden da das Kapitel mit der Brautschau der Drachen sein wird und Kagome auf alte Bekannte trifft. Aber jetzt erst einmal viel Spaß bei diesem Kapitel.

Lg Hitomi ^^

"Reden"

>Denken<

/Gedanken des Herzens\

Federn im Bett?

Als Kagome am nächsten Morgen erwachte, war sie immer noch erschöpft. Es kam ihr seltsam vor, deshalb legte sie ihre Stirn in Falten und überlegte woran das liegen könnte. Als sie an den Drachen Ryo dachte machte es `Klick` und sie erinnerte sich das Ryo ihr einmal sagte das Kagome wenn sie eine Illusion um sich legt und somit Geruch und Aussehen den eines Menschen verliehe würde dies Energie verbrauchen besonders wenn sie in der Nähe von Youkais wäre. In der Zukunft war sie schließlich nur von Menschen umgeben und hatte deshalb weniger Energie verbraucht als jetzt in einem Reich voller Dämonen.

Als Kagome erkannte warum sie so viel schlief stand sie Kopfschüttelnd auf und machte sich für das Mittagessen bereit. Denn einen Blick aus dem Fenster bestätigte ihr das es schon Mittag war denn die Sonne stand schon hoch am Himmel.

Die nächsten zwei Tage verbrachte Kagome dann entweder in der Bibliothek, mit Rin oder sie tötete niedere Dämonen die sich dem Reich näherten. Auch machte das Gerücht die Runde das der Lord des Westens eine Miko als Richter für die Brautschau ausgewählt hatte.

Und dann war es auch schon wieder soweit. Die nächste Brautschau stand an. Es war wie bei der ersten Kagome hatte ihren schwarzen Kimono an und war bereits im Festsaal der auch wieder so aussah wie vor drei Tagen. Rin stand wieder neben ihr und sie, Rin und Sesshomaru beobachteten die Türen.

Und wieder fing die Musik an zu spielen und die Flügeltüren wurden geöffnet. Und wie bei der ersten Brautschau kamen die Prinzessinnen am Ende. Kagome musste erleichtert aufatmen als sie die Prinzessinnen sah denn diese sahen ganz normal aus sah man davon mal ab das sie Federn im Haar und auf der Haut hatten die ihnen

immer wieder mal abfielen. >Wie ein gerupftes Huhn < Dachte sich Kagome bei dem Anblick der Prinzessinnen. > Also wenn Sesshomaru wirklich einer dieser Prinzessinnen bekommen sollte und die beiden das Lager teilen wird Sesshomaru bestimmt am nächsten Morgen Federn im Haar und Bett haben und bei seinem Glück vielleicht noch welchen ausspucken < Leise Kicherte sie was die Anwesenden wie immer auf sie lenkten.

Kagome sah sich kurz um und entschied sich dann die Prinzessinnen zu Prüfen da sie müde wurde und somit wieder Energie tanken musste. Also schritt sie auf die 8 Prinzessinnen zu und kontrollierte jede einzelne. Die Anwesenden fragten sich zu was das Blaue Licht gut wäre das mal länger mal kürzer bei den Prinzessinnen aufleuchtete.

Kagome war gerade bei der letzten Prinzessin. Diese war Hoch gewachsen mit einem schönen Femininen Gesicht. Blonde Lange Haare aus denen immer mal wieder grüne Federn aufblitzten. Die Augen waren ein strahlendes Blau. Ihr Name war Meredith. Kagome strich ihr mit ihrer rechten Hand in einer zärtlichen Geste über ihre linke Wange und legte ihre linke auf ihre Brust. Das Blaue Licht erschien und Kagome wartete darauf dass es erlosch doch als sie plötzlich einen Windhauch in ihrem Kopf spürte öffnete sie sich diesem Wind. In Gedanken sprach eine schöne Twitschernde Stimme.

/Hoffentlich falle ich bei dem Test durch. Ich will den Lord nicht ehelichen. Ich liebe doch Suzaku. Ich will nicht heiraten. Ich will frei bleiben und Suzaku weiter sehen.\

Das Blaue Licht erlosch und Kagome blinzelte ein paar Mal. Sie wusste nun wieder was die Stimme in ihren Gedanken war. Denn Kagome lernte bei Ryo das wenn ein Herz gezwungen wird dann schreit es nach außen und eine ausgebildete Miko kann hören was das Herz begehrt. Auch hatte Kagome gelernt das wenn das Herz eines Youkais spricht und sogar verletzt wird dann kann dieser Youkai daran sterben an seinem gebrochenen Herzen.

Kagome sah mit ihren warmen braunen Augen in die von Meredith, was diese das Gefühl vermittelte das die Miko in ihre Seele sah. Kagome die nicht bemerkte dass sie ihre Youkai Seite ein wenig öffnete sprach nun mit sanfter schnurrender Stimme:

"Meine Prinzessin. Ich werde euch nicht ins Verderben schicken."

Meredith sah die Miko darauf hin erstaunt an. Sowie die restlichen Anwesenden. Doch Meredith die wie immer neugierig war fragte:

"Miko was habt ihr gerade bei den Prinzessinnen und mir gemacht und was meintet ihr damit das ihr mich nicht ins Verderben schickt."

Kagome die wieder ihre Rüstung trug sprach mit normaler doch sanfter Stimme:

"Das Blaue Licht prüft wie stark euer Youki ist und ob es mit dem Youki von Sesshomaru harmoniert. Je länger das Blaue Licht also leuchtet desto eher wird die dazu gehörige Person mit dem Lord zusammen passen. Doch wenn es dunkler wird

und von Blau zu Rot wird dann passt diese Youkai am besten zum Lord des Westens. Und was ich mit euch meinte. Eine meiner Mikokräfte besteht darin dem Herzen einer Person mir gegenüber zu sehen wenn ich meine Hand über diesem habe und bei euch habe ich gesehen dass euer Herz einen anderen will. Und das so stark das wenn ihr einen anderen Dämon ehelichen müsst es zerbricht und ihr euer Leben verwirkt habt."

Meredith sah sie erschrocken an wie der Rest der Gäste sowie Sesshomaru persönlich. Merediths Vater dem Lord des Nordens erschien neben den beiden jungen Frauen und fauchte regelrecht:

"Und wen hat sich meine Tochter ausgesucht."

"Einen Dämon Namens Suzaku."

Lord Hiroshi sah seine Tochter scharf an und sagte im strengen Ton:

"Tochter du liebst meinen Hauptmann."

Meredith wurde leicht rot und nickte zaghaft ohne ihren Vater jedoch anzusehen. Hiroshi jedoch sagte wütend:

"Das kommt gar nicht in Frage du wirst einen Lord oder Prinzen Heiraten."

"Nein das wird sie nicht. Außer ihr wollt das sie an gebrochenem Herzen stirbt. Dann nur zu aber ohne mich und wen ihr den beiden im Weg steht werde ich euch eurer Federkleid über die Ohren ziehen. Ihr werdet eure Tochter nicht unglücklich machen."

Fauchte nun Kagome aggressiv und sah dem Lord mit zu schlitzten verengten Augen wütend an. Lord Hiroshi wurde um einige Nuancen blasser als er die blitzenden Braunen Augen sah und nickte als ich ein eiskalter Hauch von der Miko traf.

Kagome dagegen war zufrieden mit dem Ergebnis, drehte sich zu Sesshomaru um der die Szene die gesamte Zeit über interessiert beobachtet hatte und sagte:

"Sesshomaru ich werde mich nun zurückziehen. Ich habe meine Pflicht für heute getan und werde mich nun zurückziehen."

Damit wandte sie sich wieder zu Meredith und Hiroshi zu und sagte scharf:

"Ich will in zwei Tagen eine Nachricht davon bekommen das eure Tochter diesen Suzaku geheiratet hat und wenn nicht werde ich persönlich kommen und dafür Sorge leisten das die beiden Heiraten."

Meredith war so glücklich über die Nachricht endlich ihre heimliche Liebe nahe kommen zu können das sie Kagome kurzerhand in die Arme schloss und ihr dankte.

Kagome lächelte glücklich und schloss nun ebenfalls ihre Arme um die Prinzessinnen und lauschte nebenbei den Glücklichen Ausbrüchen ihres Herzens das sie leicht zufrieden schnurrte. Aber das war so kurz das es niemand der Anwesenden bemerkte.

Sie ließ von Meredith ab und schritt zu den großen Flügeltüren zu um an einer Wand gelehnt einen Vogel Youkai mit Roten Haaren und Grünen Augen zu sehen der ihr Dankbar zunickte.

Er war kräftig gebaut und trug die Kleidung eines Kriegers. Kagome ahnte das dies Suzaku sein müsste denn auch sein Herz sprach davon dass er endlich seine heimliche Liebe die Prinzessin Heiraten dürfte. Die Gefühle von ihm waren so stark für Meredith das sie das Herz von ihm bis zu ihr hören konnte ohne ihn berühren zu müssen. Glücklich mit dem Abend ging sie in ihr Schlafgemach und legte sich Schlafen das sie wieder Energie tanken musste.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 7: Alte Bekannte und der Lord des Südens

Hi Leute, heir ist schon wieder das nächste Kapi und zur Info ich tue alle zwei Wochen am Samstag das neuste Kapi posten.
Ich hoffe euch gefällt das neuste Kapi. XD

Lg Lissiana ^^

Alte Bekannte und der Lord des Südens

Nach der zweiten Brautschau war Kagome wieder die gesamte Zeit am Schlafen und nur selten zu sehen. Wach war sie dann aber dafür als ein Bote ihr die Nachricht überbrachte das Die Tochter des Lords des Nordens ihren Geliebten heiraten würde wenn der Lord des Westens heiraten würde. Es wurde entschieden dass eine Doppelhochzeit stattfinden würde. Nachdem die Nachricht Kagome überbracht wurde lies es sich Meredith nicht nehmen im Schloss von Sesshomaru mit Suzaku zu verweilen. In der Zeit in der dann Kagome nicht schlief verbrachte sie dann mit Rin und Meredith die das Kleine aufgeweckte Mädchen ins Herz schloss. Kagome und Meredith wurden in den drei Tagen zu guten Freunden. Suzaku selbst brachte Kagome am Anfang Respekt entgegen da er ihr immer noch dankbar war das er seine Geliebte heiraten durfte doch noch am selben Tag bat sie dem Soldaten sie normal zu behandeln und wenn er ihr dankbar sein will das er ihr einfach ein guter Freund sein sollte. Suzaku aber schwor sich im Stillen dieses wunderbare Wesen zu beschützen und beizustehen wen Kagome einmal in Gefahr sein sollte.

Dann war es wieder soweit die dritte Brautschau stand vor der Tür. Kagome selbst hatte sich in ihr Zimmer zurückgezogen um noch etwas zu schlafen damit sie nicht ihre Rüstung bei der Brautschau verlor. Doch vergaß Kagome Ichigo bescheid zu sagen das er sie wecken sollte sowie die letzten male. Und so kam es wie es kommen musste Kagome verschlief nicht nur den Tag. Nein, sie wachte auch erst auf als sie Musik hörte die durch das Schloss ging.

Verschlafen setzte sich Kagome in ihrem Bett auf und sah aus dem Fenster. Sie zuckte heftig zusammen als sie den Abendhimmel sah. Mit einem „Fuck“ sprang sie aus dem Bett, zog sich ihren schwarzen Kimono an, sie machte sich noch schnell die Haare und eilte dann die Gänge durch das Schloss entlang um kurz vor den großen Flügeltüren stehen zu bleiben die sich gerade schlossen.

Im Saal selbst suchte ein leicht genervter Lord des Westens nach seinem Richter. Sesshomaru sah sich überall um, doch fand er nur Rin, Meredith und Suzaku. Gerade als er weitersuchen wollte fing die Musik an zu spielen und die Drachen Youkai Prinzessinnen traten ein. Da Sesshomaru den Lord des Südens kannte ließ er diesen zu letzt ein. Er besah sich die einzelnen Prinzessinnen mit seinem kühlen Blick aber achtete darauf Kagome zu finden. Gerade als sich die Türen hinter dem Lord des

Südens und seiner Gemahlin schlossen und Jaken den Lord ankündigen wollte wurden die Türen noch einmal geöffnet und ein schwarzer Haarschopf lugte in den Saal.

Kagome versuchte so leise wie möglich die Tür zu öffnen doch das hätte sie sich auch sparen können denn als sie nur den Kopf in den Saal steckte sah sie wie alle Augenpaare an hier hingen. Kagome selbst hatte sich die Dämonen alle genau angesehen und blieb nun bei einem Dämon mit Grünen langen Haaren und Dunkelblauen Augen hängen der in der Mitte des Saals stand und sie überrascht ansah.

Kagome kam wie in Trance ganz in den Saal aber ohne den Dämon aus den Augen zu lassen. Ihre Augen begannen immer mehr zu strahlen und ihre Aura drückte pures Glück aus. Die Dämonen in ihrer Nähe konnten ihre Aura förmlich sehen. Als Sesshomaru gerade etwas sagen wollte schrie Kagome plötzlich auf. Mit Tränen in den Augen lief sie zu dem Dämon in der Mitte des Saals zu und schmiss sich als sie bei diesem war in dessen Arme, der das Mädchen aus Reflex mit seinen Armen umschloss. Kagome selbst klammert sich wie ein Affe an den Dämon und man konnte leise Schluchzer hören. Der Dämon der Kagome in den Armen hielt, bekam einen sanften Ausdruck im Gesicht was seine Gemahlin verwundert zur Kenntnis nahm.

Da sie von ihrem Geliebten diesen Ausdruck nur kannte wenn er mit ihr oder seiner Tochter zusammen war. Allmählich fragte sie sich wer das Mädchen war. Als sie auch schon die brüchige Stimme des Mädchens hörte:

"Ryo. Ryo ich habe dich so sehr vermisst. Zwei Jahre haben wir uns jetzt nicht gesehen. Wie geht es dir und was machst du hier und wie lange bleibst du?"

Ryos Lachen klang wie ein Brummen als er Kagome Antwortete:

"Kätzchen, ich habe dich auch vermisst seit wir uns vor zwei Jahren das letzte Mal sahen. Mir geht's übrigens gut und was ich hier mache meine Tochter gehört zu den Prinzessinnen die bei der Brautschau zur Verfügung stehen. Und ich weiß noch nicht wie lange ich bleibe. Wenn der Lord erlaubt bleibe ich natürlich länger hier um wieder bei dir zu sein."

Kagomes Tränen versiegten als sie Ryo zuhörte und ruckelte sich in einen Armen zurecht was Ryo mit einem schmunzeln zur Kenntnis nahm und sie in seinem rechten angewinkelten Arm zum sitzen brachte so das sich Kagomes Arme um den Hals des Dämons schließen konnte.

Während des ganzen Vorgangs wurden sie von allen Dämonen überrascht beobachtet wobei sich jeder fragte woher das Menschen Mädchen den alten Drachen kannte.

Sesshomaru aber sah dem Schauspiel mit gemischten Gefühlen dabei zu. Auf der einen Seite fragte er sich wie jeder anderer woher das Weib Ryo kannte und auf der anderen Seite gefiel ihm diese Zutraulichkeit der beiden nicht. In den letzten Tagen hatte er sich immer mehr zu dem Mädchen hingezogen und sie auch manchmal heimlich beobachtet. Aber nun hörte er sich wieder wie jeder anderer an was die beiden sprachen.

"Deine Tochter? Jetzt sag bloß du bist ein Fürst aus dem Süden?"

Und wieder hörte man das seltene Lachen von Ryo als dieser antwortete:

"Nein ich bin kein Fürst aus dem Süden. Ich bin der dortige Lord des Südens."

Kagome klappte der Unterkiefer auf als sie das hörte und als sie das schmunzeln von Ryo sah, gab sie ihm spielerisch einen Klaps auf den Hinterkopf. Was Ryo wieder zum Lachen brachte und Kagome schmollend sagen ließ:

"Wieso hast du das nicht eher gesagt. Dann hätte ich dir deine Schuppen nicht so oft verbrannt und dir nicht so oft in den Hintern getreten. Sonst hätte ich dir mehr Respekt entgegen gebracht."

"Ach Kätzchen, wenn ich dir gesagt hätte wer ich bin dann hättest du dich doch zurück gehalten und nicht mit voller Kraft gekämpft. Und deine Massage und wenn du meine Schuppen in meiner Youkai Gestalt gewaschen hast dann war das doch ein guter Ausgleich, oder?!"

Kagome dachte kurz über Ryos Worte nach und nickte anschließend nachdem sie erkannt hatte das Ryo mit allem Recht hatte. Sie legte ihren Kopf auf seine Grünen Haare und rieb ihre Wange an eben diesen. Ryo brummte zufrieden und fragte dann doch überrascht:

"Und was machst du hier Kätzchen. Hast du nicht gesagt dass du wenn du den Rest deiner Seele wieder hast zurück nach Hause kehrst?"

"Das stimmt ja auch. Als ich vor zwei Jahren den Rest von meiner Seele aus Kikyo geholt habe bin ich nach Hause. Doch ich hatte Sehnsucht nach hier und bin vor ein paar Wochen hier her zurückgekehrt und habe mich dazu entschlossen für immer hier im Reich des Westens zu bleiben. Wenn ich meine Aufgabe als Richter bei Sesshomaru beendet habe kehre ich zu der Hütte am Stadtrand zurück."

"Das kommt gar nicht infrage. Wenn du hier fertig bist kommst du mit zu mir in mein Reich und lebst bei mir und meiner Familie im Schloss und wirst meine Rechte Hand."

Kagome sah Ryo überrascht an, sowie alle Anwesenden im Saal. Die beiden hatten in der Zeit in der sie sich unterhalten hatten die anderen komplett vergessen. Kagome fing übers Ganze Gesicht an zu strahlen, sie nickte wild und umarmte Ryos Hals wieder. Ryo selbst sah äußerst zufrieden aus. Denn als Ryo damals Kagome an der heißen Quelle kennen lernte und mit ihr Zeit verbrachte schloss er das Mädchen in sein Herz und betrachtete sie wie seine eigene Tochter. Deshalb wollte er sie in der Nähe haben.

Seine Gemahlin die ihren Gatten beobachtet hatte sah das Ryo das Mädchen wie seine Tochter ansah und entschied sich das sie das Mädchen kennen lernen wollte. Sie wusste das Ryo niemanden so leicht vertraut und niemanden so leicht an sich ranlässt dadurch konnte sie beurteilen das das Mädchen ein gutes Herz haben musste und

wie sich das Mädchen freute als sie Ryo sah bestätigte sie in ihrer Vermutung.

Auch Selena sah wie ihr Vater das Menschmodchen ansah und auch sie wusste das ihr Vater sehr vorsichtig bei Fremden war. Deshalb beschloss sie das Mädchen kennen zu lernen. Nun aber hörte sie weiter zu:

"Wenn du hier bleibst dann werde ich sofort die Prinzessinnen testen und dann komme ich wieder."

Kagome sprang von Ryos Arm runter und stellte sich zu den Prinzessinnen. Sie alle sahen Kagome abwartend an und beobachteten was sie tat.

Kagome prüfte wie immer das Youki der Prinzessinnen und als sie zu Selena kam runzelte sie verwirrt die Stirn. Sie sah Selena mit schief gelegtem Kopf in die Augen und sprach vorsichtig Ryo an:

"Ryo warum bringst du deine schon gebundene Tochter hierher?"

Selena wurde aschfahl und sah erschrocken zu ihren Vater der sie und Kagome überrascht ansah. Ihre Mutter sah dagegen `etwas` wütend aus.

Kagome drehte sich zu Ryo um und sah das er und seine Gemahlin überrascht und wütend aussahen. Sie zuckte mit den Schultern und drehte sich wieder zu Selena um die sie anklagend ansah. Kagome aber sah sie sanft an und legte ihre rechte Hand auf das Herz von Selena und lauschte.

Alle anwesenden Dämonen sahen Kagome schweigend zu und als sie ihre Hand langsam sinken ließ spitzten alle ihre Ohren.

Kagome drehte sich wieder zu Ryo um und sagte mit ruhiger, sanfter Stimme:

"Ihr Herz hat sich für einen gewissen Byakuya entschieden und sich auch an diesen gebunden."

Ryo sah Kagome lange an nur um dann tief zu seufzen und dann zu sagen:

"Da kann man wohl nichts machen. Aber Selena du hättest uns das ruhig sagen können mit Byakuya. Dann hätten wir dich zu Hause gelassen."

Selena und ihre Mutter Yuri sahen Ryo überrascht an. Sonst war Ryo doch immer wütend wenn man ihn anlog oder etwas verheimlichte. Doch jetzt war er so verständnisvoll das die beiden Kagome im stillen bewunderten das sie einen so guten Einfluss auf den alten Drachen hat.

"Und wer ist jetzt dieser Byakuya Ryo?"

Fragte Kagome den Drachen Youkai. Dieser sah sie an und antwortete:

"Der Privatlehrer der Selena seit 200 Jahren unterrichtet."

"Aha, und wie alt ist deine Tochter?"

"300 Jahre alt, also war sie 100 als sie Byakuya kennen lernte."

Kagome nickte verstehend und wollte noch etwas sagen als die Flügeltüren aufgerissen wurden und eine Gruppe aus zwei Youkais, zwei Menschen und einem Hanyou bestehend auftauchte.

Kagome die immer noch in der Mitte des Saals stand und nun um Ryo der ihr genau im Weg stand rum sah zog nur überrascht eine Augenbraue hoch und sah ihre Menschlichen Freunde kurz warm an bevor sie dem Hanyou einen kühlen Blick schenkte.

Sango, Miroku, Kiara, Shippo und Inu Yasha hörten vor einer Woche das eine Miko mit schwarzen langen Haaren und braunen Augen im Westlichen Reich leben soll und dem dortigem Lord bei der Brautschau unterstützen soll.

Seit 2 Jahren hatte es Inu Yasha immer wieder versucht durch den Brunnen zu Kagome zu schaffen. Er wollte sie zur Rede stellen wegen der Sache mit Kikyo. Ihre anderen Freunde hatten sie einfach nur vermisst. Und nun standen sie hier umringt von Inu-Youkai und Drachen-Youkai und Kagome genau in der Mitte.

Sango war die erste die sich aus der Gruppe löste und auf Kagome zurannte. Aus dem Augenwinkel sah sie wie ein Rothaariger Dämon dazu kommen wollte doch blieb dieser stehen als Kagome ihm einen kurzen Blick schenkte.

Kagome sah wie Sango auf sie zugelaufen kam und umarmen wollte. Sie sah auch wie Suzaku einschreiten wollte und bedachte ihn mit einem Blick der ihn zum stehen brachte. Und schon hing ihre frühere beste Freundin um ihren Hals und weinte leise während sie immer wieder Kagomes Namen flüsterte.

Auch die anderen außer Inu Yasha kamen jetzt zu Kagome und begrüßten sie. Shippo heulte wieder wie ein Schloshund und krallte sich an ihrem Kimono fest. Miroku strich ihr zärtlich durchs Haar und Kiara schnurrte während sie ihren Kopf an Kagomes Beinen rieb.

Inu Yasha sah sich das eine Weile stillschweigend an bevor er auf Kagome zuschritt, sie am Kragen packte und knurrend fragte:

"Was sollte das vor zwei Jahren. Warum hast du Kikyo getötet?"

Kagome sah ihn nur kalt an ehe sie eine Welle aus reiner Kraft auf den Hanyou losschickte der sie erschrocken und doch wütend ansah. Kagome klopfte sich den unsichtbaren Staub von ihrem Kimono und sah dann wieder Inu Yasha in die Augen ehe sie sagte:

"Was kann ich dafür das die Lebende Leiche nicht auf ihre Seelen aufpassen kann. Ich habe mir nur das zurückgeholt was mir gehörte."

Sie zuckte kurz gleichgültig mit den Schultern ehe sie sagte:

"Außerdem hat's die Schlampe verdient so oft wie sie zu Naraku übergelaufen war. Und wie du sicher weißt Hanyou war sie eh schon tot und gehörte deshalb nicht mehr hier in die Welt der lebenden. Ich wette das Totenreich hat sich bestimmt gefreut sie wieder bei sich zu haben."

"Jetzt sag bloß du warst eifersüchtig auf Kikyo weil ich mich für sie entschieden hab."

Kagomes Blick wurde nach diesem Satz eiskalt. Mit diesem Blick konnte sie glatt Sesshomaru Konkurrenz machen. Auch war ihre Stimme jetzt eiskalt so dass den einen oder anderen Dämon es jetzt eiskalt den Rücken runterließ:

"Wie kannst du Abschaum von einem Hanyou es wagen mir zu unterstellen etwas für dich zu empfinden. Ich war froh nicht mehr in deiner Nähe sein zu müssen. Du solltest eigentlich wie Kikyo im Totenreich verrotten um nie wieder den Titel eines Inu-Youkai zu beschmutzen."

Alle sahen geschockt zu Kagome. Besonders ihre Freunde. Hätten sie doch nie für möglich gehalten Kagome so sprechen zu hören. Sesshomaru war wie Kagomes Freunde ebenfalls erschrocken aber auch amüsiert. Ryo kannte das schon von seinem Kätzchen und beobachtete einfach weiter was passieren würde.

Inu Yasha war schockiert über das was Kagome ihm da an den Kopf geworfen hatte. Doch seine Wut über das Mädchen was er einst mochte überwog den Schock Moment so dass er nicht einmal mehr Tessaiga zog sondern sofort die Kontrolle über sein Youki verlor und auf Kagome zuraste.

Kagome hatte nach ihren Worten schon einmal vorsichtshalber Sangetsu in seiner Dolch Form gezogen. Und das keinen Moment zu früh. Denn in dem Moment in dem sie Sangetsu zog sah sie wie Inu Yasha die Kontrolle über sein Youki verlor und sich verwandelte. Als er auf sie zugerast kam strich sie schnell mit ihrem Zeigefinger über Sangetsus flache Klinge und ließ ihr Schwert erscheinen. Sie wollte niemandem im Saal verletzen oder in Gefahr bringen. Deshalb entschied sie sich für die einzigste Lösung um es schnell und Kampflos zu beenden. Also ließ sie ihre Spirituellen Kräfte und ihr Youki (aber nur wenig damit es keiner merkte) in Sangetsu fließen und glitt schnell und lautlos auf Inu Yasha zu.

Durch das viele Training mit Ryo war sie so schnell geworden das Inu Yasha sie nicht sehen konnte und somit nur noch den Schmerz in seiner Brust spürte. Als er durch den Schmerz wieder zu Verstand kam, sah er nach unten und erblickte wie Kagome auf den Boden kniete und ihr Schwert durch seine linke Brust direkt durch sein Herz stach und im Rücken wieder raus kam. Durch den Schmerz und Blutverlust sank auch Inu Yasha auf die Knie. Er sah Kagome mit Schmerzverzerrten Gesicht an und sprach mit schwacher Stimme:

"Warum...?"

Kagome die seinen Blick und die Frage hörte hatte kein Mitleid mit dem Hanyou und sah ihn deshalb kalt an als sie sagte ohne auf seine Frage eingegangen zu sein:

"Grüß Kikyo und Naraku von mir wenn du sie siehst."

Nach diesem Satz drehte Kagome Sangetsu das immer noch in Inu Yashas Körper steckte einmal um 180 °C und ließ eine Welle von ihrer Gereinigten Spirituellen Miko Kräfte durch Sangetsu fließen und läuterte den Hanyou. Dieser ging in Flammen auf und nicht einmal mehr Asche blieb von ihm übrig.

Kagome erhob sich vom Boden reinigte Sangetsu mit ihrer Energie verkleinerte ihn wieder und steckte ihn zurück. Sie wollte sich gerade zu ihren Freunden drehen als sie merkte wie sie schwankte und drohte umzukippen. Doch als ihr Schwarz vor Augen wurde und sie kurz davor war auf den Boden aufzuschlagen spürte sie vier Arme die sich um ihren Körper schlangen und sie somit vor einem Fall retteten. Doch das war das letzte bevor sie in Ohnmacht fiel.

Ryo bemerkte das Kagome zu schwach war um sich auf den Beinen zu halten und war blitzschnell bei ihr bevor sie drohte umzukippen. Doch zu seiner Verwunderung war nicht nur er bei ihr um sie zu stützen. Nein, auch Sesshomaru hielt sie sicher.

Ryo wollte sie gerade auf die Arme nehmen als er das warnende Knurren von Sesshomaru hörte und sie wieder losließ. Er beobachtete wie der Lord des Westens Kagome auf die Arme nahm und konnte nicht anders als ihr durch das Haar zu fahren und leise zu sagen:

"Also wirklich Kätzchen. Warum musst du nur immer so übertreiben. Jetzt siehst du was du davon hast."

Er sah Sesshomaru in die Augen der ihm die ganze Zeit mit dem Blick gefolgt war und sagte:

"Bringt Kagome doch bitte in ihr Gemach. Sie muss schlafen um wieder zu Kräften zu kommen."

Als Sesshomaru sah wie Kagome schwankte war er so schnell wie möglich bei ihr und stützte sie. Er sah auch mit Missmut wie Ryo Kagome stützte doch als der alte Drache das Mädchen an sich nehmen wollte konnte er sich ein warnendes Knurren nicht verkneifen und sah wohl wollend wie der Drache sich von dem Mädchen entfernte. Also nahm er Kagome auf die Arme und sah mit Argusaugen dabei zu wie Ryo Kagome über den Kopf strich und ihr sagte dass sie immer übertreiben müsse. Doch als der alte Drache das Wort an ihn richtete sah er ihn aufmerksam an und nickte zum Zeichen das er verstanden hatte.

Er drehte sich zu den Flügeltüren um und brachte seine leichte Last zurück in ihre Gemächer, wo er sie auf das Bett legte und ihr in einer zärtlichen Geste mit seinen Klauen seiner linken Hand über die Wange strich. Sie leicht runterbeugte und ihr einen federleichten Kuss auf die Stirn gab bevor er sich erhob und zurück zur Brautschau ging.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 8: Er ist es... oder sie ist es...

Hi Leute, hier ist das nächste Kapi. Und da anscheinend niemand meine Story liest poste ich nur noch alle 4 Wochen ein neues Kapi.

Es ist nicht lang aber vielleicht gefällt es ja doch denjenigen die es lesen. Denn in dem gibts ne nette Überraschung oder zwei. Ich werde im nächsten Kapi den Lemon zwischen Kagome und Sesshomaru schreiben.

Naja auf jeden Fall wünsche ich euch erstmal viel Spaß beim Lesen.

Dann bis zum nächsten Kapi. Ciao.

Lg Lissiana XD

Er ist es... oder sie ist es...

Seit der dritten Brautschau hielt sich Kagome fiel bei Ryo und seiner Familie auf. Sie freundete sich mit Yuri und Serena an und diese wurden für Kagome zu ihrer neuen Familie. Auch hatte sich Kagome mit ihren alten Freunden einen Tag nach der dritten Brautschau unterhalten und geklärt das Miroku, Sango, Kiara und Shippo nicht mehr kommen außer Kagome lässt ihnen Bescheid geben. Sie hatte ihnen nämlich erklärt dass sie entweder in Sesshomarus Reich bleiben würde oder mit Ryo in sein Reich gehen würde.

Wenn sie aber nicht gerade mit ihren Freunden zusammen war, schlief sie oder traf sich mit Meredith und Rin. Auch spürte sie seit der letzten Brautschau immer wieder Sesshomarus Blicke auf sich ruhen. Auch wenn es ihr seltsam vorkam durch ihre Müdigkeit schob sie diese Ereignisse in den hintersten Teil ihres Gehirnes.

Sesshomaru bemerkte in den nächsten drei Tagen das er sich zu Kagome hingezogen fühlte und seine innere Bestie seine Triebe an ihr ausleben wollte. Was ihn zum ersten Mal erschreckte. Denn als der Drang sich mit ihr zu vereinigen kam stand sie im Garten und war über die Rosen im Garten gebeugt, so das sie ihm ihr Hinterteil präsentierte und Sesshomarus Bestie unter seiner Haut lag und darum kämpfte an die Oberfläche zu kommen um sie zu der seinen zu machen.

Diese Veränderung von Sesshomaru bemerkte fast niemand außer dem alten Ryo. Dieser sah die Blicke des Lords zu seinem kleinen Kätzchen und beobachtete Sesshomaru immer aus sicherer Entfernung.

Dann war es wieder soweit endlich begann die letzte Brautschau mit den Neko-Youkai Prinzessinnen. Wie bei der ersten stand Kagome im hinteren Teil des Saals in ihrem schwarzen Kimono und betrachtete den Saal. Neben ihr standen Rin, Meredith, Suzaku, Ryo, Yuri und Selena neben ihr und unterhielten sich leise. Doch Kagome achtete auf die Neko-Youkai um ihre Auren zu prüfen. Es war wie bei Ryo. Erst kamen

die Prinzessinnen und zu guter Letzt kam der Lord des Ostens. Als der Lord den Saal betrat und Kagome ihn sah blieb ihr wortwörtlich das Herz stehen. Der Lord des Ostens hatte Blaue Haare und Smaragdgrüne Augen. Und dann hörte sie wie Jaken rief:

"Zu guter Letzt der Lord des Ostens 'Zaraki Ikuto'."

Ohne es zu wollen lies Kagome ihr gesamtes Youki freien Lauf. Im inneren hatte sie das Gefühl das ihre Brust von einem schweren Ballast befreit wurde doch Außen veränderte sich Kagome. Ihr Geruch veränderte sich. Zu dem Kirschblütengeruch mischte sich nun auch Pfefferminz Geruch dazu. Ihre Schwarzen langen Haare reichten ihr nun bis zur Hüfte und schimmerten im Kerzenlicht bläulich, ihre Ohren wurden spitz, ihre Augen wurden zu schlitzen und bekamen zu der Braunen Farbe Smaragdgrüne Sprenkeln dazu, ihr Gesicht femininer. An ihren Oberarmen bekam sie getigerte Streifen auf und an den Beinen auch was man aber wegen dem schwarzen Kimono nicht sehen konnte. Und aus ihrer unteren Wirbelsäule erschien ein getigelter Schwanz der ein Loch in den Kimono machte und leicht hin und her zuckte. Alle hielten den Atem an. Ryo wurde panisch was Yuri und Serena überrascht bemerkten.

Kagome war starr, sie nahm nichts mehr um sich herum wahr und starrte nur unentwegt auf den Mann der sie seit ihrem Youki Ausbruch anstarrte wahr.

Ryo wusste nicht was geschehen war und warum Kagome bei dem Fürsten so unter schock geriet das sie ihre Rüstung ablegte. Aus dem Augenwinkel sah er wie Sesshomaru seine Augenbrauen zusammen zog und versuchte heraus zubekommen warum Kagome sich so verändert hatte. Als Ryo versuchte ruhig zu werden und tief durchatmete bemerkte er den Pfefferminz Geruch um Kagome herum den sie immer bekam wenn sie ihr wahres Wesen annahm. Aber jetzt irritierte ihn dieser Geruch das Ikuto sein alter Freund genau so roch. Und die Grünen Sprenkeln in Kagomes Braunen Augen erinnerten Ryo auch an Ikuto. Und dann traf ihn die Erkenntnis. Er wusste das sein Kätzchen aus der Zukunft kam und gestern erfuhr er auch noch die Geschichte von Kagomes Vater doch den Namen nannte sie ihn gestern nicht. Doch an Kagomes Reaktion erkannte er dass der Lord des Ostens Kagomes verstorbener Vater ist. Und nun konnte er sich auch auf Kagomes Prophezeiung einen Reim machen doch erst einmal musste er sein Kätzchen wieder unter die Lebenden zurückholen das Kagome gerade eher an eine Leiche in der Leichenstarre erinnerte. Die Schockgeweiteten Augen und das blasse Gesicht sprach da Bände. Wieder fiel sein Blick zu Sesshomaru und da kam ihm ein Gedanke. Er hatte ja die Letzten Tage Sesshomaru beobachtet wie dieser Interesse an seinem Kätzchen gezeigt hatte und was war wenn Kagome auch Gefühle für den Lord hegte. Also beugte sich Ryo vor und hauchte Kagomes ins Ohr:

"Kätzchen, Sesshomaru hat sich seiner Klamotten entledigt."

Das zeigte Wirkung. Kagomes Kopf wurde scharlachrot und drehte sich blitzschnell zu Sesshomaru um, der sie entgeistert ansah da er ebenfalls gehört hatte was der alte Drache sagte.

Nach Sesshomarus Gesichtsausdruck wurde sich Kagome gewahr das sie ihre Magische Rüstung abgelegt hatte und sah geschockt an sich runter. Als sie wieder

auf sah sie dass jeder sie im Saal überrascht und geschockt ansah. Kagome zwang sich zur Ruhe und schritt Anmutig und fast schwebend zu den Neko Youkais um sie zu überprüfen. Als sie fertig war drehte sie sich zu Sesshomaru um nur um mitten in der Bewegung innezuhalten und ihn überrascht anzusehen.

Seit dem riesigen Youki Ausbruch von Kagome beobachtete er sie und nahm ihren Geruch in sich auf der jetzt nach Kirschblüten und Pfefferminz duftete. Auf diesen Geruch geriet sein Blut in Wallung. Als sie zu ihm sah setzte sein Herz kurz aus als er in die Braunen Augen sah die jetzt mit Smaragdgrünen Sprenkeln förmlich im Kerzenschein funkelten. Doch als sie sich in Bewegung zu den Prinzessinnen setzte und ihre Hüfte sanft hin und her wiegte, wobei ihr Katzenschwanz immer in die entgegen gesetzten Richtung von ihrem Hüftschwung hin und her zuckte spürte er wie sich seine Augen vor Verlangen nach ihr rot zu glühen begonnen hatten. Er wusste was das hieß da auch sein innerer Dämon in Lauerstellung ging um sich für den Sprung bereit zu machen. Als sie sich dann auch noch zu ihm umdrehte und er sie bestaunen konnte, konnte er sich nicht mehr zurückhalten.

Kagome sah die rot glühenden Augen von Sesshomaru konnte es aber nicht fassen. Sie wusste was das bedeutete aber wollte es nicht wahrhaben. Aber als sie nun mit schrecken den bohrenden begehrlischen Blick von Sesshomaru auf ihr spürte und sah wie ihn zwei Hundeohren erschienen wie sie Inu Yasha sonst immer hatte spannte sich ihr kompletter Körper an da sie nun wusste was kommen würde.

Und sie hatte Recht mit einem einzigen Sprung war Sesshomaru bei ihr und umkreiste sie wie eine Beute wobei der Daiyoukai in der Luft schnüffelte um ihr Youki und ihren eigenen Geruch in sich aufnahm. Dann ganz plötzlich war Sesshomaru hinter ihr, schob ihre Haare aus dem Nacken, legte seine Nase in ihren Nacken und zog einmal ihren Geruch in sich auf nur um mit einem Knurren die Luft wieder aus seinem Körper zu lassen. Und bevor jemand reagieren konnte biss er sie in den Nacken und kennzeichnete sie als die seine. Doch das war noch nicht alles er packte sie an den Schultern, warf sie sich über die eigene Schulter und verließ fluchartig den Raum.

Das ganze Schauspiel wurde von den Gästen verwirrend, überrascht oder belustigt mit angesehen. Ryo belustigt das er wusste wie Inu Youkai ihre Gefährten fanden. Die Gäste überrascht da sie sahen wie eine Menschen Miko zu einer Neko Youkai Miko wurde und von Ikuto verwirrend da er ihren Geruch wahrgenommen und ihre Reaktion auf ihn gesehen hatte. Ryo der die Reaktion von seinem Freund bemerkte ging zu ihm, legte ihm einen Arm um die Schulter und zog ihn aus dem Saal um mit ihm in Ruhe über Kagome zu reden und ihm alles zu erklären. Da er wusste das Ikuto schon seit 1000 Jahren nach seiner Gefährtin suchte und vor 500 Jahren zu einem alten Drachen Hanyou der auch gleichzeitig ein Magier ist ging der in die Zukunft sehen konnte. Dort erfuhr er wer seine Gefährtin sein würde doch sagte er nie jemanden etwas was damals dort Prophezeit wurde. Jetzt wusste Ryo natürlich auch wieso er nie jemanden etwas erzählt hatte wenn er an Kagomes Erzählungen dachte.

Doch nun wendete er sich an seinen alten Freund und sprach mit ihm über sein Kätzchen das jetzt vermutlich von dem Läufigen Inu Daiyoukai als die seine gekennzeichnet wurde.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 9: Hund und Katz

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 10: Hat man es einmal gemacht, will man es immer machen

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 11: Alle guten Dinge sind 3

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 12: Der Sinn der Prophezeiung

Ich wünsche euch jetzt erst einmal viel Spaß beim Lesen.^^

Lg Lissiana XD

Der Sinn der Prophezeiung

Sie fand alle im Speisesaal beim Mittagessen. Sie hatte nicht bemerkt dass es schon Mittag war. Sie sah alle Gesichter an die sich ihr zugewandt hatten als sie die Tür zum Speisesaal geöffnet hatte. Da waren Ryo, Serena, Yuri, Meredith, Suzaku und Rin. Sowie Ikuto, Sango, Miroku, Shippo und Kiara. Alle sahen sie wissend, schmunzelnd oder vorsichtig an. Zuerst ging sie zu Ryo und umarmte ihn von hinten. Indem sie ihre Arme um seinen Hals legte da er saß und sie somit größer war als er. Dann kamen Yuri, Serena, Meredith, Sango und Shippo dran. Sie ließ absichtlich die Jungen Männer und Youkai aus, da sie wusste das Sesshomaru jeden einzelnen an ihr riechen würde und wie es Hunde nun Mal waren ihr Gebiet verteidigen würde. Ikuto warf sie einem vorsichtigen Blick zu aber bemerkte dass er sie unverwandt anstarrte. Ihre vier ehemaligen Weggefährten ebenfalls aber das aus dem Grund das sie nun in ihrer wahren Gestalt auftrat. Als sie alle einmal in die Augen gesehen hatte setzte sie sich nun auf den Platz an dem Sesshomaru normalerweise saß und blickte wieder alle an. Die Finger übereinander auf den Tisch gekreuzt fragte sie in die Runde:

"Was wisst ihr alle?"

Meredith meldete sich indem sie antwortete:

"Alles was Lord Ryo weiß."

Kagome nickte lehnte sich in ihrem Stuhl zurück und fragte:

"Hat noch jemand eine Frage oder soll ich eine Stellen?"

Sango meldete sich diesmal zu Wort:

"Du hast doch einen Bruder. Sota wenn ich mich nicht ihre. Ist er auch ein Youkai und somit Lord Ikutos Sohn?"

"Nein. Sota war ein Unfall. Nachdem Vater von den Neko-Youkais getötet wurde nachdem diese erfahren hatten dass meine Mutter seine Gefährtin ist ging meine Mutter um die Trauer zu verarbeiten mit einer Freundin was Trinken. Also trank sie Unmengen von Alkohol was dazu führte das sie diese Nacht etwas mit einem Fremden hatte und von diesen dann Schwanger wurde. Sie bereute es zwar das getan zu haben aber sie liebt meinen Halbbruder trotzdem sehr. Sonst noch irgendwelche fragen?"

Als alle verneinten nickte Kagome und fragte an Ryo gewandt:

"Ryo ich spüre das du etwas sagen willst. Was ist?"

Ryo schmunzelte und antwortete:

"Kätzchen, du hast mir doch von der Prophezeiung erzählt und ich habe die Hälfte raus aber den letzten Teil kann ich nicht entziffern."

Damit holte Ryo ein Pergament raus und breitete ihn in der Mitte des Tisches aus. Auf dem Pergament stand:

'Kind aus Liebe,
Geboren in einer Vollmondnacht.
Trauriges Schicksal am Anfang,
Wendepunkt zu deiner wahren Gestalt du geführst.
Kehrest dahin zurück, wohin dein Herz dich führt,
Gehest deinen Weg nach Westen, dem Wind nach.
Zwei Liebende die das Schicksal einmal auseinander entzwei,
Führest du sie wieder zu einander, auf das sie ewig vereint seien.
Und selbst findest das Glück,
Wo am Himmel die Mondsichel dich beschützt.'

Kagomes Prophezeiung war dort niedergeschrieben und jeder beugte sich vor. Ryo begann zu erklären:

"Die ersten beiden Strophen bezeichnen dich wie du in der Vollmondnacht gezeugt wurdest von deiner Mutter und deinem Vater. Die dritte Strophe zeigt deinen Kampf gegen Naraku, deren Verluste und die unerfüllte Liebe zu dem toten Hanyou. Die Vierte Strophe beschreibt das was zur Brautschau geschah als du deine Magische Rüstung fallen ließest und somit als Gefährtin von Sesshomaru erkannt wurdest. Die fünfte und sechste Strophe beschreibt wie du nach 2 Jahren hierher zurückgekehrt bist. Die neunte und zehnte Strophe beschreibt nun dein Glück mit Sesshomaru. Doch die siebte und achte Strophe habe ich noch nicht raus. Ich weiß nicht welche die beiden Liebende sind die getrennt aber durch dich wieder vereint werden."

Kagome hörte alles genau zu und fand das Ryo die Prophezeiung wunderbar entschlüsselt hatte und dachte wie alle anderen nun an die beiden letzten Strophen die noch nicht entziffert wurde nach. Alle dachten an die beiden ungeklärten Strophen und es war zu aller Überraschungen als plötzlich Shippo gedankenverloren murmelte:

"Die beiden Liebenden könnten doch Kagomes Eltern sein. Kagomes Mama könnte doch durch den Brunnen hierher kommen und Kagomes Papa wieder in die Arme schließen. Die beiden könnten doch die Liebenden sein. Da Kagomes Papa doch gestorben war und Kagomes Mama somit alleine ließ."

Alle sahen Shippo überrascht an als er das murmelte und Kagomes Blick glitt automatisch zu ihren noch lebenden wieder gefundenen Vater während sie langsam

nickte und sagte:

"Das ist es. Ich kehre morgen mit Vater zum Brunnen, gehe in meine Zeit und hole Mama und die anderen hierher. Mama würde sich bestimmt freuen Vater wieder zu sehen."

Ikuto sah sie an und in seinen Augen trat ein freudiger Glanz auf. Kagome nickte ihm noch mal zu und sah diesmal gerade aus zur Tür und sagte:

"Schatz ich verschwinde kurz mit Vater und komme heute Abend oder Morgen früh oder Mittag wieder."

Alle wandten nun ihre Köpfe zur Tür und sahen überrascht Sesshomaru da stehen und alle Männer mit Argusaugen beobachteten. Als Kagome ihn ansprach nickte er zu Zeichen das er es ihr gestattete. Kagome zeigte ihm ihre Zähne und zeigte somit das sie auch gegangen wäre ohne seine Erlaubnis. Sesshomaru verstand den Wink und knurrte unterdrückt auf was Kagome zum Schmunzeln brachte und lieblich sagen ließ:

"Wenn du brav bist bringe ich aus der Zukunft etwas mit was wir beide im Bett ausprobieren können."

Ihr schmunzeln wurde anzüglich sowie ihre Augen Verlangend was Sesshomaru nun mit einem erregten Knurren quittierte.

Als wäre das das Startzeichen waren plötzlich die beiden Neko-Youkai verschwunden und auf den Weg nach Musashi zum Knochenfressenden Brunnen.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 13: Zwei Liebende wieder vereint

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 14: Wiedersehen mit alten "Freunden"

Hi Leute, hier ist das nächste Kapi.

Ich weiß es ist kurz aber es ist eher der Übergang zum nächsten.

Also jetzt wünsche ich euch erst einmal viel Spaß bei diesem kurzen Kapi.^^

Lg Lissiana Shorai-Gryffindor XD

Als Kagome erwachte war das erste was sie spürte Kopfschmerzen. Das zweite das sie an einer kalten Wand angekettet war. Die Augen lies sie geschlossen und konzentrierte sich auf die Auren und Youkis. Sie nahm insgesamt 5 Youkis wahr. Und der Geruch von Wolf stieg ihr in die Nase. Neugierig wie sie war öffnete sie ihre Augen und erblickte Kouga und vier weitere aus Kougas Rudel. Sie bemerkte dass die fünf Wölfe sie beobachteten und Kouga auf sie zutrat. Als er vor ihr zum stehen kam wurde sein Gesicht zu einer wütenden Fratze und er Ohrfeigte sie. Durch die Wucht des Schlages schmeckte Kagome ihr eigenes Blut.

"Wo ist sie?" Fauchte Kouga aufgebracht.

"Wo ist wer?" Fragte Kagome desinteressiert zurück.

Diese Antwort bekam wieder eine heftige Ohrfeige, so dass Kagomes Wange drei blutige Kratzer von Kougas Krallen davon trug.

"Wo ist meine Braut? Wo ist Kagome? Du riechst nach ihr und ich weiß dass sie in Sesshomarus Reich ist."

Kagome sah Kouga überrascht an ehe sie eine kalte Maske aufsetzte. Sie wollte ihn ein wenig wegen der Entführung ärgern also sagte sie zuckersüß:

"Das Menschenweib ist Sesshomaru-Samas Spielzeug. War noch Jungfrau als der Fürst angefangen hat sie zu benutzen."

Kagome sah dass ihre Worte zu viel waren, denn Kougas Augen wurden Eisblau und seine Fangzähne zeigten sich lang und spitz. Sie wusste nicht wieso doch das Kouga ihr in seinem Zustand zu nahe kam machte sie langsam unruhig.

Also legte sie sich schnell ihr altes Aussehen an und sah zufrieden wie der Schock Kouga wieder normal machte. Ihr Körper entspannte sich so gut es angekettet ging und seufzte zufrieden auf.

Gerade als Kouga auf Kagome zugehen wollte spürten die 6 Youkais ein mächtiges und ziemlich wütendes Youki.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 15: Schock

Hi Leute, es ist wieder soweit.

Hier ist das nächste Kapi also viel Spaß beim Lesen.^^

Lg Lissiana Shorai-Gryffindor XD

Schock

Da stand er. Am Eingang der Höhle. Angespannte Muskeln, rot glühende Augen, ein wütendes tiefes Knurren. Er sah aus wie ein Gott dachte Kagome fasziniert. Sie beobachtete wie Sesshomaru die Höhle eintrat und sah dass er gerade zum Schlag ausholen wollte als sie dazwischen ging und wimmerte:

"Schatz. Mach mich los. Ich hänge hier so unbequem."

Sein Blick traf ihren und ihr entwich ein tiefes Stöhnen bei dem intensiven Blick aus seinen Augen. Sie sah wie seine Ohren bei dem laut zuckten und wand sich sehnsüchtig an der Wand. Kurz fragte sie sich aber warum sie so auf ihren Gefährten reagierte während sie gefangen war aber schob es nach hinten so wie damals als sie zum ersten Mal eine Youkai wurde und etwas überfordert mit der Situation war. Nur dank Ryo konnte sie sich schnell an die neue Situation damals gewöhnen. Naja, jetzt war sie zwar nicht überfordert aber dafür verwirrt. Entschieden schüttelte sie den Kopf und konzentrierte sich wieder auf ihre Umgebung. Sie sah wie Kougas Wölfe Sesshomaru beschäftigten während er zu ihr kam und sie von der Wand kettete.

Als sie wieder Boden unter ihren Füßen hatte rieb sie sich ihre Handgelenke und sah wie sich Kouga schützend vor sie stellte. Augenrollend sah sie über seine Schulter und sah wie Sesshomaru mit jeden einzelnen von Kougas Wölfen zu tun hatte. Gerade als Sesshomaru den beiden den Rücken kehrte sah Kagome wie Kouga mit seiner Dämonenenergie auf Sesshomaru zielte und traf ehe sie ihn stoppen konnte.

Wie in Zeitlupe sah sie Sesshomaru zu Boden gehen und vergaß alles um sich herum. Sie sah wie er seine Augen schloss und der länge nach auf den Boden aufschlug. Sie rannte zu ihm, kniete sich hin und nahm seinen Kopf in ihren Schoß.

Jemand berührte sie an der Schulter und sah Kouga über sich stehen. Sie wollte gerade zuschlagen als sie die Trauer in seinen Augen sah. Während sie Sesshomaru näher an sich zog und die klaffende Wunde in seiner linken Brust sah sagte sie tonlos:

"Du hättest wissen müssen, nachdem ich dir zeigte das ich eine Youkai bin einen Gefährten habe und das es Sesshomaru ist. Warum hast du ihn also angegriffen?"

"Ich hatte gehofft das es nicht wahr ist. Das du keine Youkai bist und Sesshomaru nicht mit dir zusammen ist."

Kagome wollte eben was sagen als sie zwei bekannte Auren spürte. Ohne aufzublicken legte sie ihre Hände und legte sie über die Wunde von Sesshomaru. Wie auch bei Ryo ließ sie ihre Kräfte freien Lauf und fing an ihn langsam zu heilen.

Ikuto und Hiromi traten in der Zwischenzeit ein und sahen auf dem ersten Blick was los. Ikuto wollte gerade zu seiner Tochter als er wie angewurzelt stehen blieb und in der Luft schnupperte. Er hätte sich selbst in den Hintern treten können das er das nicht vorher gerochen hatte doch nun war es zu spät und eigentlich freute er sich auch schon darauf.

Hiromi hatte die Überraschung in den Augen ihres Gefährten gesehen und sah instinktiv zu Kagome. Sie wollte gerade was sagen als sie Ikutos Stimme hinderte als er fragte:

"Kagome, hast du mit Sesshomaru geschlafen und wenn ja wie oft?"

"Ja wir haben miteinander geschlafen als die letzte Brautschau war. Insgesamt haben wir dreimal miteinander geschlafen. Warum Vater?"

"Wusstest du das die Magie und das Youki von Neko-Youkais etwas eigen wird wenn ein Neko-Youkai seinen Gefährten und Seelenpartner gefunden hat. Besonders bei Weiblichen Neko-Youkais?"

"Nein, warum?"

"Weil die Magie und das Youki von uns sich an unseren Gefährten binden will und somit ein altes Ritual durchführt wenn wir unser Gegenstück gefunden haben. Und die Anzahl des Sexes passt auch. Dreimal ist bei uns die magische Zahl die vieles verbindet und somit auch Seelengefährten.

Um es kurz zu machen: Kagome du bist Schwanger."

Kagome heilte Sesshomaru auch während sie mit ihrem Vater sprach und gerade als er den letzten Satz sagte war sie fertig und sah wie Sesshomaru die Augen öffnete. Und da hörten es beide. Sesshomaru und Kagomes Augen wurden beide groß bis es bei Sesshomaru Klick machte und er Kagome warm anlächelte.

Kagome war wie festgefroren. Ihre Gedanken wiederum überschlugen sich im Chaos:

>SCHWANGER... Schwanger... Ich bin von Sesshomaru Schwanger. Nach dreimal Sex hat die Magie und mein Youki mir ein Baby von Sesshomaru geschenkt. <

Sesshomaru sah seiner Gefährtin in die Augen und sah den inneren Kampf darin. Gerade war er dabei sich zu fragen ob sie das Kind überhaupt wollte. Es geschah schließlich alles so schnell. Er wollte schon enttäuscht von ihr abrücken.

Doch da schlangen sich Kagomes Arme um ihn und sie strahlte ihn von oben herab an. Überschwänglich gab sie ihm einen Kuss auf den Mund.

Sesshomaru wollte gerade was sagen als er sie flüstern hörte:

"Dann werden wir wohl noch nicht die ganzen Stellungen beim Sex ausprobieren."

Sie lächelte ihn verführerisch an und er sah das Glück in ihren Augen. >Also freute sie sich doch auf das Kind < ging es ihm durch den Kopf. Erschöpft von dem Kraftverlust viel er in einen traumlosen Schlaf.

Kagome sah dass ihr Gefährte erschöpft war, hob ihn deshalb auf ihre Arme und lief mit ihrem Vater der seine Gefährtin auf den Rücken trug zurück zu Sesshomarus Schloss. Die Wölfe ließen sie da wo sie waren und ahnten dass sie nun ihre Ruhe vor diesen haben würden.

Als sie dann nach drei Stunden endlich im Schloss waren brachte Kagome ihren Gefährten direkt in ihr Schlafgemach. Als er im Bett lag legte sie sich zu ihm, kuschelte sich an ihn und schlief selbst erschöpft ein.

Selbst im Schlaf schien Sesshomaru beschützen zu wollen denn als beide fest schliefen drehte sich der Daiyoukai zu seiner Gefährtin und schlang seine Arme um sie. So das es aussah als wolle er sie selbst im Schlaf schützen.

Fortsetzung folgt...